



MARCUS OSTENDORF, BÄCKER

**Morgens,
4:30 Uhr.
Eine gute Zeit,
die Welt zu
verändern.**

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fotograf: David Fischer

AKTUELLES

Handwerker-Podcast
„Wer macht denn sowas?“
Darin geht es um handwerk-
liche Ausbildungsberufe in
der Oberlausitz.

AUS DEN INNUNGEN

Metallbauinnung nimmt
moderne Schweißtechnik
unter die Lupe – Vorstellung
eines fortschrittlichen
Roboters

STEUERTHEMA

Unternehmen profitieren von
der wieder eingeführten
degressiven Abschreibung in
Höhe von 25% ...

WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

Das Handwerk – stark in der Region!

Regelmäßige Beratungstage im Landkreis
Bautzen und Görlitz für Handwerker,
Existenzgründer und Bildungsinteressierte

Beratungen in Bautzen

Kreishandwerkerschaft Bautzen, Büro Handwerkskammer Dresden

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Regionalbetreuung	Mo / 3. Do	03591 5317208
Weiterbildung, Fördermöglichkeiten, Meisterausbildung	1. Do	0351 4640-113
Existenzgründung	2. Di / 4. Fr	0351 4640-474
Kaufmännische Fortbildungsberatung	2. Mi	0351 4640-520
Betriebsberatung, Nachfolge	2. Do	03581 407171
Handwerksrolle und Mitgliedschaft	4. Do	0351 4640-461
Zukunftszentrum Sachsen, Digitalisierung, Prozessoptimierung	3./4. Di	0351 4640-548

Beratungen in Bischofswerda

Stadtverwaltung Bischofswerda, Büro Wirtschaftsförderung

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung	1. Di	0351 4640-947

Beratungen in Hoyerswerda

Stadtverwaltung Hoyerswerda, Büro Wirtschaftsförderung

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung	2. Do	0351 4640-947

Beratungen in Kamenz

Rathaus Kamenz, Büro Wirtschaftsförderung

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung	4. Do	0351 4640-947

Beratungen in Görlitz

Kreishandwerkerschaft Görlitz, Büro Handwerkskammer Dresden

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung	Mo-FR	03581 407171
Handwerksrolle und Mitgliedschaft	2. Do	0351 4640-465
Zukunftszentrum Sachsen, Digitalisierung, Prozessoptimierung	2. Di	0351 4640-548
Regionalbetreuung	4. Do	03591 5317208

Beratungen in Weißwasser

Rathaus Weißwasser, Raum 3.14

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung bzw. Regionalbetreuung	4. Do	03581 407171 03591 5317208

Beratungen in Zittau

Rathaus Zittau, Raum 1.17

Thema	Termin/Monat	Anmeldung
Betriebsberatung, Nachfolge, Gründung	2. Di	03581 407171
Zukunftszentrum Sachsen, Digitalisierung, Prozessoptimierung	1. Di	0351 4640-548
Regionalbetreuung	4. Di	03591 5317208



Hinweis Die Beratungstermine finden nach Terminvereinbarung statt.

Weitere Fragen?

Wenden Sie sich gern an Ihre Regionalbetreuung: Christine Zeidler, christine.zeidler@hwk-dresden.de, Telefon: 03591 5317208 oder 0151 59024193 sowie unter www.hwk-dresden.de/beratungstage

Vorschau | Einladungen | Termine

- 03.10.2020** **Eröffnung Schaufenstermuseum**
(des Fördervereins Deutsches Damast- & Frottiermuseum Großschönau e.V.)
Gemeindeamt Großschönau
- 09.10.2020** **„Spätschicht“ in Hoyerswerda, Bischofswerda und Radeberg**
Auf Bustouren werden jeweils drei ortsansässige Betriebe besucht
Anmeldung und Infos unter:
spaetschicht@hoyerswerda-stadt.de
spaetschicht@bischofswerda.de
www.radeberg.de
- 15.10.2020*** **Wirtschaft trifft Wissenschaft**
18:00 Uhr
Weißwasser
Hafenstube/TELUX Soziokulturelles Zentrum, Str. der Einheit 20
- 16.10.2020** **„Spätschicht“ in Bautzen und Kamenz**
Auf Bustouren werden jeweils drei ortsansässige Betriebe besucht
Anmeldung bis 09.10. und Infos unter:
spaetschicht@bautzen.de
www.kamenz.de
- 20.10.2020** **Soko Argus stellt sich vor**
17:00 Uhr
Görlitz, KHS Görlitz, Melanchthonstr. 19
- 26.10.2020** **Hygieneschulung der Bäckerinnung**
(nur für Innungsmitglieder mit Anmeldung)
- 29.10.2020*** **„Von Generation zu Generation“ – Unternehmensnachfolge**
19:00 Uhr
Weißwasser
Stadtwerkstube – Rosa-Luxemburg-Str. 21
- 03.11.2020** **Soko Argus stellt sich vor**
17:00 Uhr
Bad Muskau, Turmvilla – Herrmannsbad 9
- 05.11.2020** **Soko Argus stellt sich vor**
17:00 Uhr
Zittau, Bürgersaal – Markt 1
- 01.12.2020** **Soko Argus stellt sich vor**
17:00 Uhr
Ebersbach-Neugersdorf,
Stadtsaal – Weberstr. 22
- 12.11.2020 *** **„Gründerveranstaltung: Netzwerkstatt“**
17:00 Uhr
Zittau, CELZIUS Mandau Höfe,
Äußere Oybiner Straße 14/16
- 30.11./01.12.** **Stollenprüfung der Bäckerinnung Bautzen**
Ort wird noch bekanntgegeben
- 09.12./10.12.** **Stollenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien**
Neißepark Görlitz
- 28.12.2020** **Rückkehrerbörse**
10:00 Uhr -
13:00 Uhr
Weißwasser (Str. des Friedens 13-19)
und Ebersbach-Neugersdorf
(Rößlers Ballsaal, Breitscheidstr. 32)
- 28.12.2020** **„wiederda“ – die Fachkräftebörse des Landkreises Bautzen**
voraussichtlich im BSZ Bautzen

*Anmeldung richten Sie bitte für die jeweilige Veranstaltung an: christine.zeidler@hwk-dresden.de



13



16



18

**EHRUNGEN | AUSZEICHNUNGEN |
BESONDERE ANLÄSSE**

- 4 Lehrlingsfreisprechung September 2020
- 6 Fünf der „Besten“ näher vorgestellt
- 9 Silberne Meisterbriefe und Trinkwasserschulung
- 9 Wir verabschieden Regina Thannheiser
- 10 Feierliche Erhebung in den Gesellenstand unter erschwerten Bedingungen gelungen
- 13 Goldene Meisterbriefe übergeben

AKTUELLES

- 16 Gemeinsame Vorstandssitzung der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Meißen
- 18 Handwerker-Podcast „Wer macht denn sowas?“
- 20 Kinder freuen sich über Spielhaus – Das Radeberger Kinderland erhält Handwerksunterstützung
- 21 Schaufenster Handwerk jetzt in Kamenz
- 28 Grenzkriminalität im Fokus – Die Soko Argus beantwortet Ihre Fragen und gibt Tipps zur Prävention
- 29 Förderprogramm „Regionales Wachstum“ jetzt beantragen!

22 Handwerkskammer Dresden

30 IKK classic informiert

32 Signal Iduna

Individuelle Beratungen für Bildungsinteressierte:
0351 4640-100, www.njumij.de
Weiterbildung / Fördermöglichkeiten / Meisterausbildung / Aufstiegfortbildung

AUS DEN INNUNGEN

- 34 Bäcker – Brotprüfung - Preisübergabe bei der Kreishandwerkerschaft Bautzen
- 34 Bäcker – Sachsen verlängert Frist zur Umstellung von Registrierkassen
- 36 Baugewerbe – Obermeister feiert runden Geburtstag
- 36 Dachdecker – Neue Mitglieder beim Stammtisch vorgestellt
- 37 Friseure – Gesellenprüfung Teil 2 mit Maske
- 38 Metall – Moderne Schweißtechnik genau inspiziert und getestet
- 39 Metall – Tagung bei der Handelshof Bautzen GmbH

AUSBILDUNG & WEITERBILDUNG

- 40 Elektronikercamp, das Vierte!
- 41 „Ausbildung mit farbiger Zukunft“ – Malercamp-Premiere 2020 –
- 42 SHK CHAMPIONS CAMP SACHSEN 2020 erfolgreich abgeschlossen
- 43 Prämien und Förderungen für Azubis sichern
- 44 Rätseln & Schmunzeln
- 46 Steuertipps



34



40



20

IMPRESSUM

handwerk.aktuell
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
30. Jahrgang | September 2020

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Daniel Siegel, Marianne Speer

Gesamtherstellung & Satz:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom Januar 2020.

Fotos: siehe Bildnachweise im Inhalt

Verteilung:
siblog GmbH, Dresden
An alle Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und Institutionen

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare, 3. Quartal 2020

Erscheinungsweise: vierteljährlich



Kreishandwerkerschaft Bautzen

Lehrlingsfreisprechung September 2020

Auch im Corona-Jahr 2020 haben unsere Handwerkslehrlinge ihre Gesellenprüfungen abgelegt, wenn auch manchmal unter veränderten Umständen. Diejenigen, die nach dreijähriger Lehrzeit ihre Prüfungen bestanden haben, hatte die Kreishandwerkerschaft Bautzen zur Festveranstaltung am 12. September 2020 in das Deutsch-Sorbische Volkstheater nach Bautzen eingeladen.

Traditionen wahren – Chancen ergreifen

Um das Corona-Hygienekonzept einzuhalten, konnten diesmal nicht so viele Gäste wie üblich teilnehmen, denn nur 216 Plätze durften belegt werden. Nach dem feierlichen Fahneneinmarsch der Innungen, dem Öffnen der Lade und dem Entzünden der Kerze ging Kreishandwerksmeister Frank Scholze in seiner Eröffnungsrede auch auf die aktuell heiße Diskussion zum neuen Berufsschulstandortkonzept ein, das ab 2021 in Kraft treten soll. Er ermunterte

die jungen Gesellinnen und Gesellen, sich in ihrem Handwerk weiterzubilden und die Chancen in der Heimatregion wahrzunehmen.

In den anschließenden Grußworten des 1. Beigeordneten des Bautzener Landrates ging Udo Witschaß auch auf seine persönliche Lehr- und Meisterausbildung im SHK - Handwerk ein (Bild unten links).

Unser Festredner Heiko Schneider, der HAARSCHNEIDER aus Hoyerswerda, gratulierte allen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung (Bild unten rechts). Gilt das „entweder oder“ oder sollte man sich für das „sowohl als auch“ entscheiden? Heiko Schneider rief dazu auf, dass das „Machen“ das Wichtigste sei und man niemals das „Anfangen“ aus den Augen verlieren sollte. Das traditionelle Handwerk kam noch einmal auf amüsante Weise zum Zuge, als Florian Schneider von drei Dachdeckermeistern symbolisch „von seinen Sünden freigeschlagen“ wurde.



Freigesprochen wurden 87 junge Gesellen und Gesellinnen der Ausbildungsberufe:

- BäckerIn
- Fleischer
- FachverkäuferInnen Bäcker und Fleischer
- FriseurIn
- Dachdecker
- Maurer, Maurer und Betonbauer
- TischlerIn
- MalerIn und LackiererIn
- Zimmerer
- Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement



Übergabe der Gesellenbriefe nach Corona-Regeln

Zur Corona-konformen Übergabe standen zwei Werkzeuge zur Auswahl bereit: Die Ernährungs- und Holzberufe übergaben die Zeugnisse und Gesellenbriefe kontaktarm per Brotschieber, die Bau- und Ausbauhandwerke mit der „goldenen“ Kiesschaufel. Und weil der sonst übliche Imbiss in diesen Jahr ausfallen musste, gab es für jeden jungen Gesellen einen werkespezifisch gepackten „njumii“- Beutel, ergänzt mit ein paar Knackern, einem speziellen „Handwerkerbier 2020“ und einem Schmuck - Pfefferkuchen.

Tischlerin Rabea Zimmermann bedankte sich stellvertretend für alle bei allen an der Ausbildung beteiligten, bei Lehrern, Ausbildern und Familienangehörigen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Görlitzer Duo „Miss Grandhouse“.

Wir bedanken uns vor allem beim Team des Theaters, die die Durchführung der Veranstaltung überhaupt ermöglicht haben und bei allen Sponsoren und Mitwirkenden hinter der Bühne und bei der HWK Dresden für die Unterstützung!

Elf junge Leute aus acht Berufen, soviel wie lange nicht, konnten einen Gesellenbrief mit der Note „gut“ erhalten:

Tischlerin **Rabea Zimmermann**, Ausbildungsbetrieb Neumeister Innenausbau GmbH Bautzen

Tischlerin **Laura Giese**, Ausbildungsbetrieb LIGNEUS GmbH Ottendorf – Okrilla

Tischler **Sebastian Timmel**, Ausbildungsbetrieb „Holz in Rädelform“, Wachau

Malerin und Lackiererin **Saskia Burkhardt**, Ausbilder Malermeister Jürgen Schurz, Kamenz/OT Cunnersdorf

Maler und Lackierer **John - Philipp Pohontsch**, Ausbildungsbetrieb „Industrie und Raum GmbH“ Großröhrsdorf

Friseurin **Beatrix Scholze**, Ausbildungsbetrieb Frisör KLIER GmbH

Bäckerin **Bettina Stanossek**, Ausbildungsbetrieb Bäckerei und Konditorei Petzold GmbH & Co. KG, Großröhrsdorf

Fleischer **Nico Zugwurst**, Ausbildungsbetrieb Fleischerei Eichler, Rothenburg

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Spezialisierung Fleischerei **Michelle Lißner**, Ausbildungsbetrieb Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH

Zimmerer **Tobias Kern**, Ausbildungsbetrieb Bau Cooperation Bautzen

Mauerer **Marcel Kunath**, Ausbildungsbetrieb Baubetrieb Gebauer GmbH, Frankenberg

Kreishandwerksmeister Frank Scholze sprach sie mit einem Schluck Bier frei und von den Obermeistern der jeweiligen Innung gab es ein persönliches Präsent.

Ebenfalls gratulierten die Sponsoren: Versorgungswerk mit der SIGNAL - IDUNA Versicherung, die Kreissparkasse Bautzen, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die IKK classic, die Volksbank Dresden Bautzen e.G. und die Interversicherung.

Die „Besten“ können sich über einen Weiterbildungsgutschein für njumii – das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden freuen.



Kreishandwerkerschaft Bautzen

Fünf der „Besten“ näher vorgestellt

Tischlerin Rabea Zimmermann

Rabea Zimmermann kommt aus Radibor. Eigentlich schwebte ihr in der Schulzeit als Berufswunsch Maskenbildner vor.

Immer schon hat sie Handarbeit interessiert, Kreativität ist eine ihrer Stärken. Der Entschluss reifte, lieber etwas Langlebigeres zu schaffen und in die Richtung Bau zu denken. Deshalb wählte sie nach dem Realschulabschluss erst mal eine weiterführende Schule und legt ihr Abitur am BSZ in Löbau ab, Spezialisierungsrichtung Bautechnik. Nach dem Abi wollte Rabea etwas von der Welt sehen und erkundete mit „Work & Travel“ Island, Spanien, Frankreich und Österreich.

Ihre Bewerbung an der Hochschule für Architektur in Leipzig wurde dann abgelehnt. Nach weiteren Fehlversuchen entschloss sie sich, es von Grund auf anzugehen: sie wollte eine Berufsausbildung machen und bewarb sich bei der Tischlerei Neumeister in Bautzen. Tischlermeister Jörg Neumeister testet seine Bewerber sehr aufwändig und ausdauernd. Nicht umsonst findet sich im Firmennamen der Zusatz „exklusiver Innenausbau“. Bei Rabea hatte er gleich ein gutes Gefühl, obwohl sie ihm schon im Bewerbungsgespräch gesagt hat, dass sie danach studieren will.

Werkstattleiter Martin Bläsche war in den letzten beiden Ausbildungsjahren für die Lehrlinge verantwortlich. Er betraute sie mit möglichst abwechslungsreichen Aufgaben und ließ ihr ausreichend Zeit zum Üben. Ihr Lehrmeister forderte sie bei den Grundtechniken und förderte ihre Kreativität, beispielsweise beim eigenen

Entwurf von Steckenpferden für einen Pferdeverein. Mitgearbeitet hat sie an einer Penthouseeinrichtung in Berlin, an Hotelmöbeln, und hat Verkleidungen für Schreibtische hergestellt. Als besonders interessante Arbeit empfand sie die Umgestaltung einer alten Eichenbohle zum Ausziehtisch. Ihr Ausbildungsbetrieb hat ihr auch die Teilnahme am Kreativlehrgang in Pirna ermöglicht.

Ihr Gesellenstück sollte den von ihr geliebten Jugendstil widerspiegeln. Ihre Planungen waren so anspruchsvoll, dass ihr Lehrmeister sie zu Abstrichen zwingen musste, sonst wäre das in 100 Stunden nicht zu schaffen gewesen. Die entstandene Vitrine soll mit nach Rosenheim umziehen, denn an der dortigen Fachhochschule hat sie sich für die Fachrichtung Innenausbau beworben.



Rabea Zimmermann hat zur Gesellenprüfung eine Jugendstil – Vitrine entworfen und gebaut

Anzeige

VERKAUF UND SERVICE VON NEU- & GEBRAUCHTMASCHINEN SOWIE ZUBEHÖR



Kaufmann & Winter
Holzbearbeitungstechnik GmbH

Carl-Eschebach-Straße 1
D-01454 Radeberg

Telefon: +49 (0) 3528 445924
Fax: +49 (0) 3528 445925

**Ankauf von
Gebraucht-
maschinen**

Mail: info@kaufmann-winter.de
www.kaufmann-winter.de








Zimmerer Tobias Kern

Tobias ist in Richtung Handwerk familiär vorbelastet, Vater und Onkel bauen als Hörmann-Partner Fenster, Türen und Tore ein. Er wollte aber seine eigenen Wege suchen und hat nach dem Abitur am Wilthener Gymnasium 2013 an der TU Dresden Wasserwirtschaft studiert. Dann hat er sich ein Jahr lang Zeit gelassen, um seinen weiteren Berufsweg zu überlegen. Nun wollte er sich doch auf eine Selbstständigkeit vorbereiten und mit einer Berufsausbildung eine solide Grundlage legen.

Er entschied sich für eine Ausbildung als Zimmerer bei der Bau – Cooperation in Bautzen und begann von Grund auf mit dem ersten Lehrjahr. Die Firma ist überwiegend regional von Zittau bis Dresden tätig und hat ca. 40 Mitarbeiter. Regelmäßig werden hier Maurer und Zimmerer ausgebildet. Wegen des breiten Leistungsangebotes des Ausbildungsbetriebes war die Ausbildung ebenfalls breit gefächert. Tobias hat viele Arbeiten am Bau mitgemacht.

In seiner Ausbildungszeit hat die Bau-Cooperation am Bautzener Spittelwiesenweg die Sonnenblick-Siedlung mit 23 Toskana-Häusern errichtet.

Die diesjährige Prüfungsaufgabe für die praktische Prüfung war die Anfertigung eines Gaubenmodells mit dem Schwerpunkt Kehlbohle. Aus einem 5 x 12 cm Fichtenholz-Balken muss sie mit Hobel, Säge und Stechbeitel nach dem eigenen Aufriss herausgearbeitet werden. Die Holzverbindungen müssen passen und dann findet die Kehlbohle normalerweise ihren Platz an einer Dachgaube. Für die Aufgabe waren acht Zeitstunden geplant.

Tobias hat nach den Prüfungen keine Zeit verloren und sich sofort selbstständig gemacht. Als Soloselbstständiger verkauft und baut er Türen und Tore ein. Künftig will er sein Angebot noch erweitern, Carports sollen dazukommen.



Tobias Kern hat sich gleich nach der Gesellenprüfung selbstständig gemacht

Friseurin Beatrix Scholze

Beatrix Scholze wollte eigentlich ihr Abitur machen, aber dafür haben die Leistungen dann nicht ganz gereicht.

Während einer BVB-Maßnahme hatte sie drei Praktikumsabschnitte, die sie alle bei der Firma Klier absolvierte. Begonnen hat sie in der Filiale im Kornmarktcenter, nach einem halben Jahr war sie in der Kaufland-Filiale eingesetzt.

Beatrix lobt die Ausbildung bei der Firma Klier. Außergewöhnlich sind die drei Zusatzprüfungen, die jeder Friseurlehrling hier absolvieren muss.

Eine „Einsteigerprüfung“, eine eher auf klassische Friseurtechniken ausgerichtet und eine eher in die moderne Richtung. Und das immer in einem fremden Salon. Das Ganze dient der Feststellung des Leistungsniveaus und natürlich der Prüfungsvorbereitung.

Beatrix hat es als hilfreich empfunden, von Unbekannten eine objektive Einschätzung ihrer Leistungen zu bekommen. Für Beatrix hat es sich gut getroffen, dass die Firma Klier ihren Lehrlingen als Wahlmodul zur Prüfung immer die Coloration vorgibt, denn das macht sie ohnehin am liebsten.

Im Corona-Jahr 2020 gab es besonders für das Friseurhandwerk besondere Herausforderungen. Am 18. März mussten sie fast fluchtartig ihre Salons verlassen und auf unbestimmte Zeit schließen.

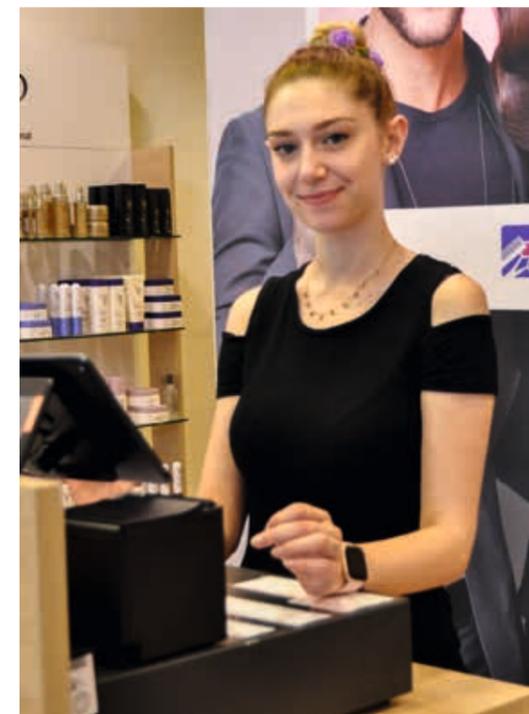
Für Lehrling Beatrix hieß das von da an: zu Hause sitzen und immer neue Schulaufgaben vom BSZ lösen.

Der Rest der Prüfungsvorbereitung war dann überwiegend theoretisch, die Friseurlehrlinge mussten sich viel selbst erarbeiten.

Und zur praktischen Prüfung müssen sich angehende Friseure ja selbst Modelle suchen, die sich für die Prüfung zur Verfügung stellen. Bei Beatrix Scholze waren das zur Komplexarbeit Sandra, die nun schon zum dritten Mal bei einer Gesellenprüfung ihren Kopf zur Verfügung stellte.

Im Mai gab es dann die nächste Corona-Herausforderung, die Salons durften wieder öffnen. Kurz vorher hat Klier noch ein neues Kassensystem eingeführt, bei dem beispielsweise nun auch die coronabedingt einzuführenden Terminvergaben möglich wurden.

Vorher war es bei Klier ja normal, ohne Termin kommen zu können und dafür auch mal Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Die Zahl der Plätze musste im Salon Kornmarktcenter von früher elf auf sechs Kundenplätze reduziert werden. Dafür weiß Beatrix jetzt vorher, worauf sie sich am nächsten Arbeitstag einstellen muss.



Beatrix Scholze ist in der Klier-Filiale im Kornmarktcenter Bautzen zu finden

Maler und Lackierer John - Philipp Pohontsch

John - Philipp Pohontsch ist malermäßig familiär vorbelastet. Durch seinen Stiefvater, der Malermeister mit eigenem Unternehmen ist, hatte er frühzeitig Kontakt zum Malerberuf. Besonders die Feinheiten des Berufs haben ihn schon immer begeistert, die kreativen Techniken bis hin zu Gemälden.

Und so stand sein Berufswunsch schon bald fest. Seinen Realschulabschluss hat er in Großröhrsdorf gemacht und da lag es nahe, sich in der Umgebung nach einer Ausbildungsstelle umzusehen.

Eine der ersten Bewerbungen schickte er 2017 zur „Industrie und Raum GmbH“, fast um die Ecke.

Geschäftsführer Andreas Zschornak hatte da gerade nach der Wiederaufnahme der Ausbildung in seinem Unternehmen erste Ausbildungserfahrungen mit einer jungen Frau gemacht, und unterschrieb gern den Lehrvertrag.

John - Philipp hat während seiner Lehrzeit vor allem an Dresdener Baustellen mitgearbeitet. Er war am DRK Gebäude tätig und hat am Bildungszentrum des Handwerks „njumii“ mitgewirkt.

Sein Ausbildungsbetrieb ermöglichte ihm in seinem dritten Lehrjahr die Teilnahme am zweiwöchigen Kreativlehrgang in Pirna. Umso besser war er für die Prüfung gerüstet, bei der ein großes Knowhow an Farbklangen, Sauberkeit, Umgang mit Werkstoffen und Herangehensweisen gefragt war. Alles zum Thema einer zu sanierenden Kulturhalle.

Inzwischen ist John - Philipp ein gefragter Mann. Andreas Zschornak hat ihn gern übernommen und kann ihn schon als Vorarbeiter einsetzen. Momentan leitet er einen Fünf-Mann-Trupp an, der im neuen Gebäude des Landeskriminalamtes in Dresden Räume vorbereitet, verspachtelt, schleift und streicht.



John - Philipp Pohontsch mit einer gestalteten Tafel als Teil seiner Gesellenprüfung

Fachverkäuferin Michelle Lißner

Michelle Lißner ist 20 Jahre alt und wohnt in Ottendorf – Okrilla. Sie hat bei der Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH ihren Beruf als Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk mit der Spezialisierung Fleischnerei erlernt. Der Betrieb ist als langjähriger Ausbildungsbetrieb für die Berufe Fleischer und Fachverkäufer bekannt und bereits seit 2015 als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet.

Ihr Berufswunsch entstand aus dem Bedürfnis, während der Arbeit mit Menschen in Kontakt zu kommen. Außerdem hat sie nicht nur der reine Verkauf interessiert, sondern auch die Zubereitung verschiedener Fleischspezialitäten, Imbissartikel und Cateringplatten.

So empfand sie die dreijährige Ausbildung bei der Firma Korch als anspruchsvoll, sie konnte mit ihren Fragen und Anliegen aber auch immer zu ihrer Ausbilderin und ihrer Chefin, Frau Müller und Frau Lehmann kommen.

Während der Praxis war sie meist in der Filiale Schillergalerie in Dresden eingesetzt. Bei der Fleischnerei Korch ist es üblich, dass auch die Verkaufslehrlinge die Produktion kennenlernen. So war Michelle vor der Zwischenprüfung in der Schweinezerlegung eingesetzt. Vor der Abschlussprüfung war eigentlich die Rindfleischabteilung geplant, aber auch hier war wegen Corona alles vieles anders. Öffnungszeiten der Filialen waren

eingeschränkt und in der Produktion fehlten helfende Hände, so dass die Verkaufslehrlinge hier beispielsweise bei der Verpackung eingesetzt waren. Zur praktischen Prüfung musste sie einen Tisch für eine Hochzeitsfeier dekorieren und eine Geschenkidee umsetzen.

Michelle will ganz schnell beruflich weiterkommen. Seit 01. September lernt sie an der Fachoberschule für Agrarwirtschaft und Biologie in Dresden. Nächstes Jahr will sie die Fachhochschulreife erlangen und sich damit den Weg zu einem Studium eröffnen.



Michelle Lißner bediente in der Schillergalerie in Dresden

Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen

Silberne Meisterbriefe und Trinkwasserschulung



Die erste Weiterbildungs-Präsenzveranstaltung während Coronazeit hat die SHK-Innung Bautzen am 26. Juni 2020 im „Hotel Residence“ durchgeführt. Turnusmäßig gab es eine Tagesschulung der „DVGW“ zum Thema „Aktuelles zur Trinkwasserhygiene und Trinkwasserinstallation“ nach DIN EN 1717 und DIN 1988 mit dem Referenten Dieter Uhlig.

In der Frühstückspause gab es noch eine Überraschung für einige Innungsmitglieder:

Der stellv. Obermeister Florian Tittel und Geschäftsführerin Sabine Gotscha-Schock konnten an Innungsobermeister Heiko Thonig und die Innungsmitglieder Joachim Keschke, Andreas Ebert, Matthias Tammer und André Hellner „Silberne Meisterbriefe“ übergeben.



OM Heiko Thonig, Joachim Keschke, Matthias Tammer, Andreas Ebert und André Hellner (v.l.n.r.) erhielten ihre „Silbernen Meisterbriefe“

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Wir verabschieden Regina Thannheiser

Dreißig Jahre unermüdlich für das Handwerk tätig, und das am selben Ort in Bautzen. Wo gibt es heute noch solche Berufsbiografien?

Regina Thannheiser hat gleich nach der Wende bei der Kreishandwerkerschaft Bautzen ihre Tätigkeit begonnen. In ihrem Berufsleben hat sie mit drei Kreishandwerksmeistern zusammengearbeitet. Ihr erster Chef war Kreishandwerksmeister Norbert Bartsch, der 2000 von Dachdeckermeister Joachim Winter abgelöst wurde und seit 2016 ist es Elektromeister Frank Scholze.

Regina Thannheiser hat in diesen dreißig Jahren vor allem das Prüfungsgeschehen in den ermächtigten Innungen organisiert. Haben wir heute zwischen 50 und 90 junge Gesellen bei den Freisprechungen, so waren das in den neunziger Jahren die Zahlen pro Beruf. Und alle mussten die richtigen Prüfungseinladungen an den richtigen Betrieb bekommen.

Und das ist auch nicht so einfach, wie es sich anhört. Lehrlinge wechseln Betriebe oder Salons, verlängern Lehrverträge oder auch nicht, landen in einem anderen Betrieb, kommen wegen Depressionen, Schwangerschaften oder anderen Hinderungsgründen nicht zur Prüfung.

Und alles muss nachgehalten werden, Wiederholungstermine organisiert oder Abmeldungen nachgewiesen werden. Alle Bescheinigungen zur bestandenen (oder auch durchgefallenen) Prüfung gingen über ihren Tisch, alle Zeugnisse und Gesellenbriefe mussten zweimal jährlich geschrieben werden.

Sie hat sich um die Kultur gekümmert, die Festredner organisiert, die technischen Details vom Mikrofon bis zur Blumen-deko geklärt. Sie stand immer auf der Bühne und hat den Obermeistern und Prüfungsausschussvorsitzenden die richtigen Zeugnisse zugereicht. In all den Jahren hat sie nur zwei Freisprechungen nicht oder mit anderer Perspektive verfolgt. Die Zuständigkeit der Betreuung der Innungen hat immer mal gewechselt. In den letzten zehn Jahren war sie vor allem für die Bäcker, Friseure und die SHK-Innung zuständig, bis zum Ausscheiden auch für die Fleischerinnung.

Die Brot- und Stollenprüfungen der Bäckerinnung, die aufwändigen Modeveröffentlichungen der Friseurinnung, die turnusmäßigen Fachschulungen der SHK-Innung oder die Würstchenwettbewerbe waren immer Höhepunkte im Innungsleben. Oft sieht man ja nicht, was hinter den Kulissen zur Vorbereitung so alles zu tun

ist. Wie die leichte Panik ausbricht, wenn die Rückmeldungen einfach nicht eintrudeln, aber das Essen bestellt werden muss oder noch im letzten Ausgenblick die Zustiege der Ausfahrten verändert werden.

Sprichwörtlich ist ihre umgehende Erledigung von Anfragen und Anliegen, bei ihr wurde nichts auf die lange Bank geschoben. Innungspost hat sie auch zu Hause vor dem Fernseher eingetütet und wenn am Wochenende Regen angesagt war, auch mal sonnabends die Post aus dem undichten Briefkasten ins Trockene gebracht.

Mit der neuen Technik kam die digitale Glückwunschgestaltung dazu und sie hat kein Jubiläum ihrer Innungsmitglieder vergessen. Krank war sie ganz selten. Als Dienstäteste hat sie so manche Anekdote beim Mittagstisch erzählt – auch das wird uns fehlen.

Liebe Frau Thannheiser, die Mitarbeiter, Obermeister, Vorstände und Prüfungskommissionen wünschen Ihnen einen schönen neuen Lebensabschnitt und bleiben Sie vor allem gesund!

Frank Scholze, Kreishandwerksmeister
Sabine Gotscha - Schock, Geschäftsführerin



Kreishandwerkerschaft Görlitz

Feierliche Erhebung in den Gesellenstand unter erschwerten Bedingungen gelungen

Viele Veranstaltungen, die in diesem Jahr stattfinden sollten, sind entweder ausgefallen oder wurden ins nächste Jahr verschoben. Die einschneidenden Veränderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, sollten sich aber nicht auf die Ehrung unserer frischgebackenen Handwerker-Gesellen auswirken!

Darum veranstaltete die Kreishandwerkerschaft Görlitz am 5. September gleich zwei Veranstaltungen, um alle Gesellen im kleinen Kreise der Familie und des Ausbildungsbetriebes freisprechen zu können.

Die erste Feierlichkeit startete um 16:30 Uhr, die zweite um 19:00 Uhr.

Um die Hygienemaßnahmen zu gewährleisten, stellte die Sächsische Staatskanzlei 200 grüne „so geht sächsisch“- Mundschutzmasken für alle Teilnehmer der Freisprechung zur Verfügung, wor-

über die Kreishandwerkerschaft sehr dankbar ist. Wie schon in den vergangenen Jahren fiel das erste Wort, nach dem feierlichen Entzünden der Kerzen, an Kreishandwerksmeister Dr. Knut Scheibe.

Er begrüßte alle Gesellinnen und Gesellen, sowie deren Familien und Freunde und alle weiteren geladenen Gäste. Nachdem das Publikum aufmerksam und nachdenklich seiner Eröffnungsrede lauschte, lud er Franziska Schubert ein, auf der Bühne ihre Festrede zu halten.

Franziska Schubert, Mitglied des sächsischen Landtages (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), beglückwünschte zunächst die Gesellinnen und Gesellen und sprach nicht nur über die Vergangenheit, insbesondere ihre Kindheit in der Fleischerei ihrer Familie, sondern auch über die Zukunft, dass das Handwerk auch weiterhin wichtig für den Landkreis ist und ihn zukunftsfähig macht. Sie riet den jungen Gesellen

So konnten insgesamt 61 junge Gesellinnen und Gesellen des Landkreises Görlitz im Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau ihre Zeugnisse in Empfang nehmen, darunter:

1. Veranstaltung
 - 15 Tischler*innen
 - 7 Maler und Lackierer*innen
2. Veranstaltung
 - 12 Kraftfahrzeugmechatroniker
 - 1 Zerspanungsmechaniker
 - 4 Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk
 - 12 Friseur*innen
 - 5 Hochbaufacharbeiter
 - 1 Seiler
 - 2 Bäcker*innen
 - 1 Maurer
 - 1 Anlagenmechaniker

Nach Gewerken geordnet konnten die jungen Auszubildenden ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.



sich weiterzubilden und sich in ihrer Region und Gemeinde zu beteiligen und sie aktiv mit zu gestalten.

Für musikalische Highlights war ein Duo, bestehend aus Lisa-Marie Michel und Robert Kretschmer am E-Piano, zuständig. Die Sängerin Lisa-Marie Michel zog dabei das Publikum mit ihrer wunderbaren Stimme in den Bann.

Im weiteren Verlauf des Programms kam Daniel Siegel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz zu Wort. Ihm wurde die schöne Aufgabe zuteilt, die Gesellen feierlich aufzurufen und ihnen, zusammen mit den jeweiligen Innungs-obermeistern und Prüfungsausschüssen das begehrte Zeugnis auszuhändigen.



Neben den Gesellen wurden auch der Unternehmer und Innungsoberrmeister des KFZ-Handwerks Oberlausitz Uwe Henkel, sowie die Tischlermeisterin und Geschäftsführerin des Familienunternehmens Tischlerei Briesowski, Ines Briesowski-Graf, mit einem Silbernen Meisterbrief für 25-Jahre-Meistertitel geehrt.

Die Dankesworte der ausgezeichneten Auszubildenden sprachen Hojjat Mohseini und Vanessa Heidrich, die sich repräsentativ für alle anwesenden Gesellinnen und Gesellen bei ihren Betrieben, Berufsschulen, Ausbildern, Freunden und Familien bedankten.



Im Fortgang des Abends folgten zwei Highlights.

Das erste war ein kurzweiliges Interview mit Johannes Bansch, Möbelschreiner-Geselle und Teilnehmer bei den WorldSkills 2019 (Weltmeisterschaft in Kasan) und Sieger der Sächsischen und der Deutschen Meisterschaft im Tischler- bzw. Schreinerhandwerk.

Er gab Auskunft zu seinem persönlichen Werdegang, seinem Handwerk und seinen Vorbereitungen zu den Wettkämpfen.

Das zweite Highlight war die Nadelarbeit einer Friseurmeisterin. Gina Geppert nähte, zum Erstaunen des Publikums, ihrem Model eine schicke Frisur mit Nadel und Faden.



Fotos: Kreishandwerkerschaft Görlitz





Einigen Gesellen wurde eine besondere Ehre zuteil. Sie konnten mit guten Leistungen ihre Ausbildung beenden. Die Kreishandwerkerschaft beglückwünschte die besten Gesellinnen und Gesellen des diesjährigen Jahrgangs:

- Tillmann Heinrich, Tischler im Ausbildungsbetrieb Herrnhuter Holzmanufaktur GmbH
- Paul Winkler, Tischler im Ausbildungsbetrieb Tischlerei Loschke GmbH
- David Mögel, Kraftfahrzeugmechatroniker im Ausbildungsbetrieb TG Autohandelsgesellschaft mbH
- Hojjat Mohseni, Zerspanungsmechaniker im Ausbildungsbetrieb TKG Turbinenkomponenten Görlitz GmbH
- Max Langer, Maler im Ausbildungsbetrieb Maler- und Lackiermeister Jens Langer
- Vanessa Heidrich, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk im Ausbildungsbetrieb Bäckermeister Roman Otto
- Friedemann Lux, Seiler im Ausbildungsbetrieb Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei
- Richard Florian Neumann, Friseur im Ausbildungsbetrieb Friseurmeister Ralf Neumann

Die erfolgreichen Absolventen wurden ausgezeichnet und geehrt durch Kreishandwerksmeister Dr. Knut Scheibe und den Partnern des Handwerks, Alexander Wiltgrupp (von der SIGNAL IDUNA-Gruppe), Herrn Lindenlaub (von der INTER-Versicherung) und von Steven Klein (von der IKK classic). Sie beglückwünschten die Junghandwerker und Junghandwerkerinnen herzlich und überreichten ihnen neben Blumen auch verschiedene Präsente.



Mit Nadeln und Urkunden sollte es weitergehen, diesmal mit Goldenen ... Friseurmeister Karl-Heinz Peter wurde für seine über 30-jährige Innungsarbeit als Innungsoberrmeister mit der goldenen Nadel der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Reiner Schubert, Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden.

Reiner Schubert umriss Karl-Heinz Peters persönlichen Werdegang und berichtete von seinem uneigennützigem Engagement für die Ausbildung des Handwerkernachwuchses als Prüfungsausschussvorsitzender. Während seiner Zeit im Ehrenamt hat Karl-Heinz Peter viel miterlebt, von den Nachwendejahren, Auf- und Abschwüngen der Konjunktur und zuletzt der einschneidenden Corona-Pandemie, welche bekanntlich für einen echten Ausnahmezustand im Friseurhandwerk sorgt.

Im Anschluss übernahm Karl-Heinz Peter die traditionelle Lossprechung. Wie es Brauch ist, wurden die Junghandwerker und Junghandwerkerinnen feierlich von den Verpflichtungen, die sie in ihrer Lehrzeit übernommen haben, losgesprochen. Sie sollen fleißige und redliche Handwerksgehlen werden und ihrem Berufsstand stets alle Ehre machen.

In der ersten Veranstaltung des Abends übernahm der Innungsoberrmeister der Tischler, Gerald Schröter, die feierliche Lossprechung und beglückwünschte ebenfalls die Junghandwerker zu Ihrer Erhebung in den Gesellenstand.

Nach dem feierlichen Schlusswort von Kreishandwerksmeister Dr. Knut Scheibe und dem Schließen der Lade konnten die Gäste feierlich mit Sekt anstoßen.

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz dankt den Förderern und Partnern des Handwerks für ihre freundliche Unterstützung und für eine gelungene Gesellen-Freisprechung:

- Landkreis Görlitz
- Handwerkskammer Dresden
- Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
- IKK Classic
- INTER-Versicherungsgruppe
- Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.
- SIGNAL IDUNA Gruppe
- Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
- Sächsische Staatskanzlei (SimplySaxony)

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz wünscht allen Gesellen und Gesellinnen viel Glück, Erfolg und Geschick in ihrem Beruf und auf ihrem weiteren Lebensweg!

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Goldene Meisterbriefe übergeben

Handwerk – die Verbindung zwischen Tradition und Moderne wird auf vielen Ebenen gelebt. Am 14. September 2020 kam sie wieder zum Ausdruck, als die „Goldenen Meisterbriefe“ im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Kongresszentrum des neuen „njumii“- Gebäudes der Handwerkskammer Dresden an die verdienten Senior-Handwerksmeister der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Meißen übergeben wurden.

Immer wieder kam auch Kammerpräsident Dr. Jörg Dittrich in seiner Festrede darauf zu sprechen. Er schlug den Bogen von 1970, als die Anwesenden ihre Meisterprüfung abgelegt haben, über die aktuellen Themen bis zur Zukunft der Handwerksorganisationen.

Einen Meister griff er besonders heraus: Schmiedemeister Ulrich Haase aus Kamenz. Mit seinen langjährigen und vielfältigen Funktionen im Ehrenamt als Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden und des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Bautzen, als Obermeister und Mitglied/Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und des Gesellenprüfungsausschusses hat er sich stets für sein Gewerk und die handwerklichen Interessenvertretungen auf verschiedenen Ebenen engagiert.

Nach „fürstlichem Tafeln“ mit der Landfleischerei Herzog aus Spitzkunnersdorf, stellte Dr. Andreas Brzezinski die Baugeschichte des Neubaus vor und Interessierte konnten sich das Gebäude genauer ansehen.

1. Reihe: Tischlermeister Egon Wendler, Malermeister Werner Stahnke, Schmiedemeister Holm-Dieter Ulm
2. Reihe: Schlossermeister Günter Freund, Malermeister Joachim Werner, Böttchermeister Karl Arnold
3. Reihe: Elektromeister Christian Neumann, KFZ-Meister Fritz Menschner, Hohlglasschleifermeister Rudolf Heiner Micko
4. Reihe: Installateurmeister Karl-Heinz Claus, Schmiedemeister Ulrich Haase, MDL Aloysius Mikwauschk

Foto: Werbeagentur Haas



jeweils v.l.n.r.



**WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
"AUFBAU"**
Bautzen eG

WOHNEN IN BAUTZEN

Sehr geehrte Firmeninhaber, sehr geehrte Leser, wir möchten uns gern vorstellen:

unsere Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG begeht in diesem Jahr das 65. Gründungsjubiläum! Wir haben rund 1.400 Wohnungen an neun Standorten in der Stadt Bautzen im Bestand. Alle Wohngebiete wurden nach 1990 schon einmal grundlegend modernisiert.

Um attraktive Wohnungen für jedes Lebensalter anbieten zu können, werden die entsprechenden Wohnungen erneut modernisiert, umgebaut, zusammengesetzt oder im Grundriss verändert.

Auch Studenten und Auszubildenden können wir günstigen Wohnraum anbieten. Ergänzt wird das Wohnungsangebot durch weitere Angebote „rund um das Wohnen“ und eine gute Infrastruktur im Wohngebiet selbst.

Sie stellen neue Mitarbeiter ein oder wollen Azubis ausbilden? Diese benötigen vielleicht eine neue Wohnung in der Stadt Bautzen? Dann sind wir gern bei der Wohnungssuche behilflich. Geben Sie bitte unsere Kontaktdaten an Ihre Interessenten weiter oder Sie rufen einfach bei uns an, wir würden uns freuen, Sie unterstützen zu dürfen.

Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG
Bertolt-Brecht-Straße 8a, 02625 Bautzen

Telefon: +49 35 91 20 190
Fax: +49 35 91 20 19 20
Internet: www.wg-aufbau-bautzen.de
E-Mail: info@wg-aufbau-bautzen.de

Ansprechpartner: Frau Bartsch und Frau Krahl



F.-Wolf-Str. 13/15 in Bautzen
(Quelle: hinz & kunst)

HOLZFACHMARKT
EBERSBACH - NEUGERSDORF
Wenn Holz - Dann



Tischlerholz
Bauholz
Hobelware
Plattenwerkstoffe
Gartenholz
Fußböden
Fenster & Türen
Beschläge
Farben & Lacke
Werkzeuge
Maschinen, u.v.m.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de
www.evg-holz.de

CANTER TRUCK FORCE

DIE SPEZIALISTENEINHEIT FÜR ALLE EINSÄTZE.



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefert – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service
Inh. Thomas Jung
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
Tel. (03 59 54) 5 32 95
auto-steglich@t-online.de



– Seilermeister Helmut Goltz informiert –

Einladung zu den 36. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am

Freitag, 09.10.2020 zum Thema „Laufende Seile“

Freitag, 06.11.2020 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“

Freitag, 27.11.2020 zum Thema „Ladungssicherung“

(gilt als Schulung zum Berufsqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln und Seilen, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden, sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.goltz-seile.de oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.

Leistungsprofil der Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei GmbH & Co.KG



Beratung, Verkauf, Revisionen (DGUV-Vorschriften), Reparatur (Hersteller autorisiert) Schulungen zur Sachkunde nach DGUV zu den Themen „Ladungssicherung“, „Sicheres Anschlagen von Lasten“ und „Laufende Seile“

Hebezeuge: Krane, Kettenzüge, Winden, Zahnstangenheber, Greifzüge. Nach DGUV und DIN ISO 4309

Lastaufnahmemittel:

- Traversen, Hebemagnete, Saugheber, Anschlagseile, Anschlagketten, Sonderanschlagmittel, Anschlagpunkte. Nach DIN EN 13155 Maschinenrichtlinie und CE Konformität
- Fertigung nach Kundenwunsch mit verschiedensten Endbestückungen und Zubehör
- Rundschlingen und Hebebänder in verschiedenen Tfk und Längen

Laufende Seile: für Krane, Winden, Seilzüge mit Draht- und Textelseilen

Zugseile: Draht- und Textelseile für Forst- und Landwirtschaft und Industriebauten mit Zulassung durch das DIBT

Seile: Für Seilbahnen, Seilzugkonstruktionen mit Langspleißverbindung

Persönliche Schutzausrüstung (PSA): für Aufstieg-, Positionierung und Absturzsicherungen von Personen

Netze: Edelstahl Architektur, Schutznetze, Absturzsicherung, Spielplatzbau

Ladungssicherung: Spanngurte, Kettenspanner, Antirutsch, Hilfsmaterial und Sonderausrüstung

Regale und Fahrgerüste: Revisionen nach DIN EN 15635

Veranstaltungstechnik: Sicherungsseile, Beleuchtungstechnik nach DIN 56927

Leitern und Tritte: Revisionen nach DGUV Vorschrift 15635

Ermittlung von Bruchkräften und Sicherheitsfaktoren einschließlich Attest 3.1 nach DIN EN 10204

Ermittlung und Attestierung von Seilspannungen in technischen Konstruktionen

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service

Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern jährlich Prüfungen mit den entsprechenden Nachweisen. Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- | | | | |
|--|---|---|---|
|  Hebezeugen |  Anschlagmitteln |  Leitern |  Brücken-Schwenkkrane |
|  Ketten |  Lastaufnahmemitteln |  Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) |  Einschienenkrabhanlagen |
|  Regale und Fahrgerüste |  tirak-Winden |  Fangvorrichtungen blocstop | |

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textelseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei GmbH & Co.KG



Am Flugplatz 9 | Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99
02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de



Interessante Ausführungen zum Meißner Wein gab es in passender Atmosphäre im Weinkeller.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Gemeinsame Vorstandssitzung der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Meißen

Zu einer besonderen Vorstandssitzung trafen sich die Vertreter der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Region Meißen am 24. August 2020 in der Weinerlebniswelt der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen. Bereits im Frühjahr verabredeten die Kreishandwerksmeister Frank Scholze (Bautzen) und Peter Liebe (Meißen), die Vorstände zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zusammenzubringen. Die Meißner übernahmen die Vorbereitung der ersten Zusammenkunft und luden zu Beginn alle Teilnehmer zu einer Führung durch die Kellergewölbe der Winzergenossenschaft. Mit diesem besonderen Start möchten die Meißner ihre Obermeisterkollegen zu einer Innungsfahrt in ihre Region begeistern.

Nach dem lockeren Einstieg ging es dann um ganz praktische Themen wie die Unterstützung der Innungsarbeit. Dazu hielt Herr Dr.-Ing. Fabian Schnabel, Gründer und Geschäftsführer Lokales Handwerk, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Essen, einen spannenden Vortrag zum Thema Vermittlungsplattform des Innungshandwerkes. Diese Plattform wurde 2019 ins Leben gerufen und ist speziell für Innungen und Innungsbetriebe gedacht. Sie bildet eine digitale Schnittstelle zwischen dem Innungshandwerk und dem regionalen Vertrieb.

Mit der Zugehörigkeit zu dieser Plattform greifen die Innungsbetriebe auf ein Netzwerk zu, welches neue Kunden generiert, Qualität garantiert, Kosten reduziert und dabei neutral gegenüber allen Beteiligten auftritt. Besonders die Darstellung jedes einzelnen Handwerksbetriebes auf LokalesHandwerk.de, ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal. Durch gezielte

Suchfunktionen können Endverbraucher den am besten geeigneten Innungsbetrieb für ihre Anfrage finden. Aktuell befindet sich das Netzwerk im Aufbau. Bereits registrierte Kreishandwerkerschaften sind zum Beispiel Essen und München.

Fabian Schnabel nutzte die Gelegenheit, das Lokale Handwerk den Vorstandsmitgliedern im Detail zu erläutern. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden die Bedingungen einer Mitgliedschaft, die Aufwendungen und die offensichtlichen Vorteile besprochen. Schnabel betonte dabei, dass sich eine Innungsmitgliedschaft zu einem echten Vorteil auf diesem Portal erweist. Außerdem ist die Digitalisierung im Handwerk nicht eine Frage der Zeit, sondern eher die Frage, wer es realisieren wird. Und wenn es die Innungsbetriebe mit Ihren Kreishandwerkerschaften sind, ist das allemal besser als irgendwelche bereits bestehenden und zukünftigen kommenden Plattformen.

Beide Vorstände sind überzeugt, dass Lokales Handwerk eine echte Bereicherung sein kann. Aus diesem Grund werden Sie demnächst auf die Obermeister und Mitglieder der Kreishandwerkerschaften zugehen. Wer sich bereits vorab informieren will, sollte bei www.lokaleshandwerk.de reinschauen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt widmeten sich die Teilnehmer sich dem Entwurf zur Teilschulnetzplanung der Berufsbildung der Schulen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Dieses Thema polarisiert weiter, einen einheitlichen Lösungsansatz zu finden, gestaltet sich schwierig. Es wurden zunächst noch einmal die

wichtigsten Argumentationsgrundlagen der Kreishandwerkerschaften gegenüber dem Ministerium zusammengefasst. Der ländliche Raum soll prinzipiell gestärkt werden. Mit einer zweizügigen Klassenstärke kann die Qualität der Ausbildung zugesichert werden. Weiterhin möchten beide Kreishandwerkerschaften, dass gewerkespezifisch ausgebildet wird und dass sich die Berufsschulen für die Auszubildenden in der gesamten Lehrzeit am gleichen Standort befinden. Dazu bedarf es Unterbringungsmöglichkeiten an den einzelnen Standorten, welche dann auch die eventuellen erweiterten Anreisen ausgleichen. Um zu einem fairen Ergebnis zu kommen, muss man kompromissbereit sein. Es sollte nach Möglichkeit ein Konsens gefunden werden, den alle mittragen können.

In der anschließenden Diskussion ist man ganz schnell darauf gekommen, dass in der Detailplanung noch eine Vielzahl von Faktoren die Ergebnisse beeinflussen werden. So ist zum Beispiel schon jetzt absehbar, dass es bei der Ausbildung der Friseur bereits in diesem Jahr Veränderungen geben wird. Die von den Friseurbetrieben bereits Anfang des Jahres angekündigte Verringerung der Ausbildungszahlen sind tatsächlich eingetroffen und werden, be-

dingt durch die Coronakrise, noch verschärft. Aktuell gibt es zu wenige Anmeldungen in den jeweiligen Kreisen, um wenigstens eine Fachklasse zu bilden. Nach weiterer intensiver Diskussion im Detail empfehlen beide Kreishandwerkerschaften, dass der bestmögliche Standort im ländlichen Raum hervorragende Ausbildungsbedingungen vorweisen sollte. Es sollte zudem für die Auszubildenden optimale Unterkünfte geben und diese zu fairen Reisekosten erreichbar sein.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Zusammenkunft zu einer jährlichen Regelmäßigkeit führen kann. Frank Scholze bedankte sich für die gute Vorbereitung und sprach bereits jetzt für 2021 eine Einladung an die Meißner Kollegen aus.



Dr. Fabian Schnabel erläutert die Innungsplattform LokalesHandwerk.de

Anzeige



UNSER LEASINGANGEBOT:
 Fahrzeug BMW 218i Gran Coupé Modell Advantage (07LC), Neuwagen, schwarz uni | Ausstattung: 16 Zoll-LMR V-Speiche 517, Sport-Lederlenkrod, DAB Tuner, Active Guard Plus, ISOFIX für Beifahrer, Teleservice u.v.m.
 Listenpreis: 34.703,00 EUR
 Nachlass 14,45%: 5.016,00 EUR
 Fahrzeuggesamtpreis: 29.686,00 EUR
 Laufzeit: 36 Monate | Fahrleistung/Jahr: 10.000 km
 Nettodarlehensbetrag: 29.685,00 EUR
 Sollzinssatz p.a.*: 3,49%
 Effektiver Jahreszins: 3,55%
 Gesamtbetrag: 13.140,00 EUR
mtl. Leasingrate: 365,00 EUR

Alle Preise inkl. 16% MwSt. Ein unverbindliches Leasingangebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 07/2020. Wir vermitteln Finanzierungs- und Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH. [zzgl. 733,00 EUR Bereitstellungskosten. Weitere Motorisierungen und Sonderausstattungen erhältlich.] * gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.
 Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 5,9;
 CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 135**
 ** Die offiziellen Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Diese Werte entsprechen der aktuellen Konfiguration unter Berücksichtigung der gewählten Rad- und Reifengröße und optionalen Sonderausstattungen. Bei Veränderungen der Konfiguration können sich diese Werte ändern.

mobilforum GRUPPE
IHR BMW PARTNER.
 mobilforum GmbH
 BMW | MINI Service
 Bautzener Str. 113, 01877 Bischofswerda
 Tel. 03594-77090
www.mobilforum-gruppe.de/bmw



RABRYKA ist ein Zentrum für Jugend- und Soziokultur; angesiedelt in und um das Gelände der ehemaligen Hefefabrik in Görlitz

In Folge drei ist Innungsmitglied BoschCarService und in Folge neun ist Innungsmitglied Peter Soppa zu hören.

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Handwerker-Podcast „Wer macht denn sowas?“



Das Team der RABRYKA, also insbesondere Robert Gröschel und Yasmin Elmoukeffess aus Görlitz, haben einen Podcast unter dem Motto „Wer macht denn sowas?“ ins Leben gerufen. Darin geht es um handwerkliche Ausbildungsberufe in der Oberlausitz. Die beiden machten sich auf, HandwerkerInnen und deren Auszubildenden zu besuchen und die entstandenen Interviews als Podcast* zu veröffentlichen.

(*Ein Podcast ist eine Serie von meist abonnierbaren Mediendateien (Audio oder Video) im Internet.)

Am 21. Juli 2020 hat sich dafür der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Daniel Siegel den Fragen des Teams, im Rahmen des Podcast gestellt. Es ging um die Wertschätzung des Handwerks, die Zentralisierung und Modernisierung von Berufsschulen, die Entwicklung der nackten Zahlen bei der Berufswahl, sowie die Möglichkeiten der Berufsberatung und Leidenschaftsentwicklung.

Wir waren neugierig, warum sich das Jugend- und Soziokulturzentrum für das Handwerk interessiert und warum sie unsere regionalen Handwerker beim Fachkräftenachwuchs unterstützen möchten.

Am 02. September 2020 hat Daniel Siegel (DS), Robert Gröschel (RG) und Yasmin Elmoukeffess (YE) in der RABRYKA besucht.

DS: Was war Ihr Antrieb diesen Podcast zu machen?

RG: Unsere grundsätzliche Intention ist es, die Lust zum „Selbermachen“ zu erwecken und handwerkliche Kompetenzen zu vermitteln. Seit einigen Jahren bieten wir daher handwerkliche Workshops an. Von Longboardbau, über Reparaturcafés bis hin zum Stuckworkshop war alles vertreten. Durch Corona konnten wir die Angebote nicht mehr stattfinden lassen und haben uns daher für das Medium Podcast entschieden, um HandwerkerInnen verschiedener Gewerke vorzustellen. Unsere zentrale Motivation, die Förderziele unserer Mittelgeber umzusetzen, war dabei grundsätzlich.

YE: Ein Podcast hat den Vorteil, Themen effizient zu vermitteln. Podcasts sind gerade sehr erfolgreich. Statistisch wurde ein Anstieg der Nutzung von elf Prozent verzeichnet. Gerade Jugendliche hören regelmäßig Podcasts und sind darüber gut zu erreichen.

RG: Podcast sind natürlich auch leicht konsumierbar.

DS: Wieso bewerben Sie eine Ausbildung im Handwerk?

RG: Der sächsische Sozialfond hilft uns bei der Finanzierung unserer Ideen. Die Motivation unserer Fördermittelgeber ist natürlich das eine, aber die Grundlage der Idee war, Stadtgestaltung durch eigenes „Anpacken“ voranzutreiben. Unsere Werkstatt ist ja vorhanden und Workshops mit handwerklichen Schwerpunkten werden regelmäßig angeboten. Wir möchten bei Jugendlichen Selbstverwirklichung und

Lust auf Mitgestaltung fördern. Hinzu kommt, dass wir auf den Fachkräftemangel im Handwerk aufmerksam machen möchten.

YE: Ich bin ein Handwerks-Neuling und fand die Vorstellung der Gewerke sehr spannend. Wir möchten den Jugendlichen hier einen Weitblick vermitteln. Besonders attraktiv empfand ich beim Handwerk, dass man sich stetig weiterbilden und fortbilden kann. Es gibt viele Möglichkeiten.

RG: Man hat gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wenn man viele Interessen hat. Wenn jemand Pädagoge und gleichzeitig Tischler ist, bietet das ganz neue Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Ich kenne mich in 3D-Druck aus, mache viel mit Tontechnik und mag Tischlern sehr gern.

DS: Stimmt, man hat so die Möglichkeit ein breites Portfolio zu bedienen.

RG: Es gibt diesen Slogan „Alle Macht den Machern!“.

DS: Was ist das Besondere an Ihrem Podcast?

YE: Das Besondere ist der Facettenreichtum der Gewerke und der Geschichten der interviewten Personen. Und wir konnten auch Informationen von unscheinbaren Ausbildungsberufen erhalten und vermitteln. So ein Podcast bietet eine gute Ebene, um Ausbildungsberufe darzustellen. Dabei hatte die Zielgruppe das Mitentscheidungsrecht, welche Ausbildungsberufe vorgestellt werden sollten. Das war die Stärke des Podcasts.

RG: Mir war wichtig, dass auch eine Frau beim Podcast mit dabei war! Und mir war wichtig, nicht über das Handwerk, sondern mit den Handwerkern zu sprechen und so einen Einblick in ihre berufliche Lebenswelt zu bekommen.

YE: Oft wurden wir auch auf eine Führung durch das Unternehmen eingeladen. Das war spannend.

RG: Wir beide sind völlig naiv, was das Handwerk betrifft. Ähnlich, wie unsere Zielgruppe, so haben wir einfach die Fragen gestellt, die uns interessierten.

DS: Welche Gewerke interviewten Sie in Ihrem Podcast?

RG: Viele Gewerke die wir angefragt haben bilden aus und suchen auch noch Auszubildende. So sind 10 Folgen unseres Podcasts entstanden. Unter anderem mit den Berufen:

Elektroinstallateur*in mit Peter Soppa, Hörgeräteakustiker*in mit Herrn Steudler, Orgel- und Klavierbauer*in (Eule Orgelbau), Friseur (Figaro Görlitz GmbH), Stuckateur*in mit Mirko Schorrardt, Drechsler*in mit Atelier Krowiorsch, KFZ-Mechatroniker*in mit Herrn Hesse (BoschCarService), Mediengestalter*in (Brewes GmbH), Raumausstatter*in (Lehmann).

YE: Eigentlich war die Grundidee, alle Gewerke vorzustellen. Durch die Corona-Krise war das jedoch sehr schwierig. Alle Handwerker, die wir getroffen haben, zeigten viel Leidenschaft für ihren Beruf. Diese Leidenschaft und Passion zu vermitteln, stand für uns im Fokus. Also weg von den Fakten, hin zur Geschichte der Menschen.

RG: Wie sich herausstellte, war der Podcast für uns und für unserer Interviewpartner eine win-win-Situation. Die Partner konnten ihr Unternehmen bewerben und wir bekamen Informationen zu den Berufen und konnten diese unseren HörerInnen vermitteln.

DS: Wie soll es mit dem Podcast weitergehen und wird es überhaupt weitergehen?

YE: Naja, eigentlich ist der Podcast unabhängig von uns beiden möglich. Deshalb wünsche ich mir, dass er weitergeführt und erweitert wird.

RG: So ein Podcast bedeutet viel Arbeitsaufwand. Den haben wir aber gern gemacht. Ich finde, das Ergebnis ist durchaus nachhaltig und bleibt in den Köpfen der Hörer. Außerdem bleiben die Folgen zeitlos die nächsten Jahre kostenlos online abrufbar. Und was das Thema Podcast angeht; da haben wir Blut geleckt! Ich kann mir gut vorstellen, so etwas noch einmal auf die Beine zu stellen.

DS: Was wünschen Sie sich vom Handwerk in Landkreis Görlitz?

YE: Mehr Girlpower! Die Berufsbilder sollten auch für Mädels sichtbarer gemacht werden und Softskills sollten angepasst werden. Elektrik heißt nicht zwangsläufig nur mit schweren Bohrmaschinen hantieren zu müssen. Und warum sollte eine Frau das nicht auch können?! Wir dürfen keine Menschen exkludieren. Handwerk ist in der heutigen Zeit doch nicht nur was für Jungs! Und das Anpacken müssen Jungs heutzutage teilweise genauso erst lernen, wie Mädchen.

RG: Ich wünsche mir, dass die Berufsschulen nicht zentralisiert werden. Niemand sollte eine Tagesreise unternehmen müssen, um zur Berufsschule zu kommen. Die bestehenden Berufsschulstandorte sollten gesichert bzw. ausgebaut werden. Positiv überrascht hat mich, dass wirklich viele Betriebe im Landkreis ausbilden.

DS: Nicht nur die Anzahl der Auszubildenden, auch die Ausbildungsfähigkeiten müssen sich steigern.

RG: Die Auszubildenden müssen vor allem Leidenschaft mitbringen! Die immer wieder aufkommende Frage war, wie die sich heutzutage noch entwickeln soll, wo auch Heimwerken und somit elterliche Vorbilder zurückgehen. Hier sehen wir Unterstützungsbedarf im Schulunterricht oder in außerschulischen Angeboten, wie zum Beispiel offene Werkstätten.

DS: Welches ist Ihr persönliches Lieblingshandwerk?

YE: Hörgeräteakustiker, Orgelbauer, Vergolderin und Goldschmied!

RG: Interessant finde ich Tischler und Stuckateure. Aber leider ist das Stuckziehen nicht der vornehmliche Teil der Arbeit. Entscheiden würde ich mich aber für den Tischlerberuf. Ich liebe Holz!





Freuten sich über die glücklichen Kinderaugen: die Vertreter des Handwerks inmitten der Mädchen und Jungen der Kita Radeberger Kinderland.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Kinder freuen sich über Spielhaus

Das Radeberger Kinderland erhält Handwerksunterstützung

Großer Jubel herrscht bei den Jungen und Mädchen der Kindertageseinrichtung „Radeberger Kinderland“. Denn nun erhielten die Knirpse ihr neues Spielhaus. Gefertigt wurde das kleine Häuschen für die Einrichtung der Volkssolidarität Anfang des Jahres 2020 auf der Messe „Karrierestart“ in Dresden. Beteiligt am Bau waren damals zahlreiche Lehrlinge unterschiedlicher Gewerke.

Entstanden ist das Spielhaus durch die Mitwirkung der Bau Bildung Sachsen, des Landesbildungszentrums des Sächsischen Dachdeckerhandwerks, des Elektrobildungs- und Technologiezentrum Dresden, dem Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks und der Metallinnung Oberes Elbtal in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden.

„Es ist inzwischen eine gute Tradition das ostsächsische Kindertageseinrichtungen sich durch das Handwerkskammer Spielhaus über eine Aufwertung ihrer Außenanlagen freuen können“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Für die Kinder ist das Haus natürlich ein toller neuer Abenteuerspielplatz.“

Ines Platz, die Leiterin der Radeberger-Kinderland-Kita, dankte den beteiligten Handwerksorganisationen und nahm stellvertretend für ihre rund 150 Kitakinder das Haus entgegen. Zugleich betonte sie, wie wichtig das Handwerk für ihre Einrichtung sei und mit welcher Leidenschaft sich die Mädchen und Jungen bei Projektwochen für Handwerksberufe begeistern könnten. Die Mädchen und Jungen der Einrichtung wiederum bedankten sich mit einem kleinen Programm und zeigten als Tiere verkleidet, was sie können.

Anzeige

Text & Foto: Handwerkskammer Dresden

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Schaufenster Handwerk jetzt in Kamenz

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen präsentiert in Kamenz das dritte „Schaufenster Handwerk“.

Nachdem 2018 in Hoyerswerda und 2019/2020 in Bischofswerda bereits leerstehende Ladengeschäfte zur Präsentation des örtlichen Handwerks genutzt wurden, läuft die Aktion seit Juli 2020 am Kamener Markt.

In den vorhergehenden Städten wurde die Aktion flankiert mit Beratungstagen zu verschiedenen Themen wie zur Berufsausbildung in 80 verschiedenen Handwerksberufen.

Vor allem in Bischofswerda waren diese Aktivitäten gut besucht, auch wenn es in die Corona-Zeit fiel. Die ist auch der guten Zusammenarbeit mit der Bischofswerdaer Stadtverwaltung zu verdanken.

In Kamenz stellen aus:

- SHK-Innung Kamenz – historische und moderne Armaturen
- Elektrotechnikerinnung Bautzen – Pylon
- Fleischerinnung Nordostmittelsachsen – Kamener Würstchen
- Kürschnermeister Jörg Bäuerle – Abendjäckchen
- A & K Hochbau GmbH – Arbeitsproben Wärmeverbundplatten
- Schleiferei Kahl – historische Zackenschere
- Natursteinmontage – Bausanierung Rolf Ziesche – Reliefplatte aus Sandstein
- BSZ Kamenz – Arbeitsproben des BGJ Farbe
- Johannes Fischer – Tischlergesellensstück 2020 – beleuchtete Vitrine

Ziel ist es, den Kamenzern den Blick für ihre regionalen Handwerker zu schärfen und das Handwerk als „Wirtschaftsmacht von nebenan“ in den Fokus zu rücken. In der Forstfestwoche war auch dieses Schaufenster geschmückt und es gab historische Forstfestfilme zu sehen.

Die Kamener Ausstellungsflächen werden bis zum Jahresende belegt sein. Über den Bildschirm flimmern tagsüber die Imagefilme der verschiedenen Handwerke bzw. Impressionen von Events der Innungen und der ansässigen Innungsbetriebe.

Technisch betreut wird die Ausstellung von Elektromeister Steffen Garten und wir bedanken uns für die Unterstützung durch Citymanagerin Anne Hasselbach.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Handwerk vom Kürschner bis zu den „Kamenzern“



Die SHK Innung Kamenz stellt historische und moderne Armaturen aus.

Anzeige

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Lohn- und Gehaltsabrechnung Kompakt für KMU, 19.10.20 – 23.10.20
- » AutoCAD® – 2D-Grundlagen, 26.10.20 – 30.10.20
- » Geprüfter Betriebswirt nach der HwO, 02.11.20 – 02.07.22
- » Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Fachkurseseminar, 3.11.20 – 4.11.20
- » MS Excel 2016 – Aufbaukurs Tabellenkalkulation, 4.11.20 – 5.11.20

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- » Multicopter-Drohnen im Handwerk, 15.10.20 – 16.10.20
- » Umschulung zum Änderungsschneider, 20.10.20 – 15.2.22
- » Keramische Verblendung, 26.10.20 – 27.10.20
- » Modische Effekte durch Modellierungen, 2.11.20 – 3.11.20
- » Praktische Baukalkulation, 2.11.20 – 4.11.20
- » Zahntechnische Abrechnung – Expert Seminar, 4.11.20
- » Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK), 6.11.20 – 29.5.21
- » Baumängel und Wärmebrücken erkennen und orten, 9.11.20
- » Schimmelpilzbefall in Wohnräumen – erkennen, beseitigen, vermeiden, 12.11.20 – 13.11.20

ELEKTRO-/GEBÄUDE-/METALLTECHNIK

- » Umschulung zum Anlagenmechaniker – Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik, 12.10.20 – 11.2.23
- » Umschulung zum Metallbauer - Fachrichtung Konstruktionstechnik, 19.10.20 – 18.2.23
- » Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676, 22.10.20
- » Technische Regeln Gasinstallation (TRGI), 23.10.20 – 12.12.20
- » Kalte Intelligente Wärmenetze, 27.10.20
- » Technische Regeln Flüssiggas (TRF 2012), 2.11.20 – 3.11.20
- » Technische Regeln Trinkwasserinstallations-technik (TRWI), 2.11.- 13.11.20
- » Von der EnEV zum Gebäudeenergiegesetz (GEG 2019), 5.11.20
- » Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) eröffnet

EEZ wird Teil des bundesweiten KOMZET-Netzwerks

Rund 120 hochmoderne Schulungsstände, drunter eine Brennstoffzelle, eine Zeolith-Wärmepumpe, ein Blockheizkraftwerk (BHKW), ein Latent-Wärmespeicher und ein Pufferspeicher, alle per Tablet „smart“ steuerbar, zeichnen das Bild des Energie-Effizienz-Zentrums für Gebäude (EEZ) in njumil – das Bildungszentrum des Handwerks. Mit der feierlichen Übergabe des KOMZET-Signets Ende August dieses Jahres führt das EEZ an der Handwerkskammer Dresden jetzt auch offiziell den Titel als Kompetenzzentrum nach den Förderrichtlinien der Bundesregierung und wirkt damit als Teil des bundesweiten KOMZET-Netzwerks.

„Die Verifizierung des Kompetenzzentrums durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bestätigt dessen Expertise in der Kompetenzvermittlung von energiebewusstem und umweltverträglichem Bauen im Handwerk“, erläutert Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Zentrale Themen des EEZ sind energieeffiziente Gebäudehüllen und energieeffiziente haustechnische Anlagen sowie die Möglichkeiten der Smart Home Steuerung. Der Hauptschwerpunkt der Arbeit liegt in der Entwicklung und Durchführung von praxisorientierten Weiterbildungskursen. Das bereits bestehende Kursangebot von mehr als 80 Kursen wird stetig weiterentwickelt und auf aktuelle rechtliche und technische Entwicklungen angepasst, wie z. B. Nachhaltigkeit, Denk-

malsanierung oder Wasserstofftechnik. Die umfangreiche gerätetechnische Ausstattung im EEZ bereichert die Kurse mit Versuchs- und Demonstrationsständen. Das Kursangebot richtet sich an Handwerker, Sachverständige und Energieberater, aber auch an Architekten und Ingenieure. Gleichzeitig soll das Angebot so ausgeweitet werden, dass auch interessierte Bauherren künftig Beratung erfahren können.

„Das EEZ wird nicht nur eine zentrale Weiterbildungsstätte sein, sondern auch Denkfabrik und fester Knoten im Kompetenznetzwerk für Bau und Energie“, betont Brzezinski. Gleichzeitig leistet das EEZ einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende: „Die ausgebildeten Fachkräfte sind für Immobilien-eigentümer die idealen Ansprechpartner, wenn es um eine energetische Sanierung geht“, sagt er.

Der Zertifizierung des EEZ im KOMZET-Netzwerk ist eine fünfjährige Projektlaufzeit vorangegangen. In dieser Zeit wurde ein umfangreiches Kursangebot aufgebaut, getestet und weiterentwickelt und die gerätetechnische Ausstattung mit Versuchs- und Demonstrationsständen kontinuierlich ausgebaut. Diese wird in der im Neubau entstandenen Demonstrations- und Lehrwerkstatt des EEZ für die Teilnehmer nun intensiv erlebbar werden.

Ansprechpartner: Frank Schellhorn, Tel.: 0351 4640-221, E-Mail: frank.schellhorn@hwk-dresden.de



Mit über 120 Versuchs- und Demonstrationsständen ist das Energie-Effizienz-Zentrum Herzstück von njumil – das Bildungszentrum des Handwerks.

Foto: Handwerkskammer Dresden

Zukunftszentrum unterstützt bei der Digitalisierung

Experten helfen beim Finden langfristiger Lösungen

Der Anteil der Menschen im Home-Office ist während der Corona-Krise sprunghaft gestiegen. Doch was ist nötig, damit Mitarbeiter auch von zu Hause aus reibungslos und sicher Aufträge annehmen, bearbeiten und auslösen können? Welche technischen Voraussetzungen müssen erfüllt, wie Arbeitsabläufe organisiert und wie Mitarbeiter geschult werden?

Solche und ähnliche Fragen werden im Zukunftszentrum Sachsen beantwortet. Das neue Beratungsprojekt, das Firmen bei der Digitalisierung der Arbeitswelt unterstützt, richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen im Freistaat und ist zunächst bis Ende Juni 2022 angelegt. Die Handwerkskammer Dresden ist Partner des Projektes und der Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe.

Das Zukunftszentrum Sachsen hilft Unternehmen kostenfrei bei der Entwicklung von innovativen und effektiven Strukturen und Prozessen und bietet Konzepte zur Förderung der Kompetenzen ihrer Beschäftigten an. Ziel ist ein zukunftsfähiges Arbeitsumfeld für die Be-

triebe zu schaffen, das langfristig deren Wettbewerbsfähigkeit erhöht. „Der Fokus liegt dabei auf den Prozessen und den beteiligten Mitarbeitern in einem Unternehmen und wie diese verbessert werden können“, erläutert Marie Preußger, Mitarbeiterin des Zukunftszentrums. „Das heißt zum Beispiel bei Einführung von Home-Office in einem Unternehmen, dass Fragen zur Sicherheit der Daten geklärt werden müssen und das man schaut, wie ein Arbeitsprozess innerhalb einer Firma konkret gestaltet werden kann, damit die Arbeit von zu Hause aus effizient möglich ist.“

Doch Home-Office-Lösungen sind nur ein Beispiel für zukunftsorientierte Anwendungsmöglichkeiten. Auch ein papierloses Büro oder Lösungen für das Building Information Modelling können individuell erarbeitet werden. „Jeder Betrieb, der eine Idee hat, wie er seine Arbeitsabläufe verbessern kann, kann sich an das Zukunftsprojekt wenden.“, erläutert Marie Preußger.

Ansprechpartner: Marie Preußger, Tel.: 0351 4640-548, E-Mail: marie.preussger@hwk-dresden.de

Strategisches Marketing für Handwerksbetriebe

Trotz der Corona-Krise heißt es, nach vorn zu schauen, neu zu starten und an vorherige Erfolge anzuknüpfen. Zu der Präsenzveranstaltung am 2. November 2020 im Bischof-Benno-Haus in Schmochitz/Bautzen möchten wir Ihnen von 17 bis 19 Uhr Impulse zur Beantwortung nachfolgender Fragen vermitteln und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

- Wie können wir nach der schwierigen Gesamtlage neue Kunden gewinnen?
- Wie und mit welchen Konzepten können Betriebe Marktanteile vergrößern?
- Wie können Betriebe an bisherige Umsatzzahlen erfolgreich anknüpfen?

Marketing-Experte Dr. Rico Maß von der Marketing-Fakultät an der Handelshochschule Leipzig berichtet in einem handlungsorientierten Vortrag über Erkenntnisse und Erfahrungen eines zeitgemäßen Marketings. Er liefert Denkanstöße und Ideen für einen erfolgreichen, offensiven Start zur (Neu-) Orientierung am Markt und zur gezielten Ansprache Ihrer vorhandenen und potentiellen Kunden.

Anmeldung unter: www.hwk-dresden.de/HWK-Marketing-2020

Ansprechpartner: Antje Köhler, Tel.: 0351 4640-291, E-Mail: antje.koehler@hwk-dresden.de

MEISTERSTUDIUM

- » Dachdecker Teil II
Mo-Fr 6.9.21 – 21.1.22
- » Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I
Fr/Sa 26.2.21 – 9.4.22
- » Elektrotechniker Teile II/I
Fr/Sa 5.3.21 – 21.1.23
- » Fahrzeuglackierer Teile II/I
Mo-Fr 1.2.21 – 12.7.21
- » Feinwerkmechaniker Teile II/I
Fr/Sa 13.11.20 – 12.3.22
- » Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Teile II/I
Fr/Sa 4.3.22 – 13.5.23
- » Gerüstbauer Teile II/I
Mo-Fr 20.9.21 – 21.2.22
Fr/Sa 5.11.21 – 24.3.23
- » Gold- und Silberschmiede Teil II
Fr/Sa 26.02.21 – 17.9.21
- » Informationstechniker Teile II/I
Fr/Sa 18.9.20 – 18.6.22
- » Installateur- und Heizungsbauer II
Mo-Fr 22.2.21 – 23.7.21
- » Klempner Teile II/I
Mo-Fr 09.11.20 – 19.2.21
- » Kosmetiker Teile II/I
Mo/Sa 19.9.22 – 19.9.23
- » Landmaschinenmechaniker Teil II
Fr/Sa 17.9.21 – 23.4.22
- » Landmaschinenmechaniker Teil I
Mo-Fr 5.9.22 – 21.9.22
- » Maler und Lackierer Teil II
Mo-Fr 27.9.21 – 21.1.22
Mo/Sa 1.2.21 – 29.1.22
- » Maurer und Betonbauer Teile II/I
Mo-Fr 26.10.20 – 1.4.21
Fr/Sa 5.3.21 – 25.6.22
- » Metallbauer Teil II/I
Mo-Fr 13.9.21 – 11.2.22
Fr/Sa 13.11.20 – 5.2.22
- » Ofen- und Luftheizungsbauer Teil II/I
Fr/Sa 27.11.20 – 19.3.22
- » Raumausstatter Teile II/I
Mo-Fr 22.2.21 – 23.7.21
- » Tischler Teile II/I
Mi/Sa 4.11.20 – 30.4.22
Mo-Fr 23.11.20 – 21.5.21
- » Uhrmacherhandwerk Teile II/I
Mo-Sa Beginn 18.10.21
- » Zimmerer Teile II/I
Mo-Fr 14.9.21 – 3.6.22
Fr/Sa 5.3.21 – 25.3.23

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

njumil – Das Bildungszentrum des Handwerks
 Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
 Telefon 0351 4640-100

Ihr Ziel: Das Handwerk

1.794 junge Frauen und Männer haben einen Lehrvertrag für das aktuelle Ausbildungsjahr abgeschlossen (Stand 31. August 2020)

Das sind mehr als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Die positive Entwicklung trägt den Stempel „vorläufig“: „Erst zum Ende des Jahres werden wir genau bilanzieren können, wie groß die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Ausbildungsmarkt sowie die Einführung des Azubimindestlohns zu Anfang des Jahres auf die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen waren“, ordnet Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, die Zahlen ein.

Einen der Lehrverträge haben Kraftfahrzeugtechnikermeister Stephan Oehlschläger vom 1A Autoservice Oehlschläger in Dresden und Ben Dachselt aus Klipphausen unterzeichnet. Der 16-Jährige ist damit der vierte Lehrling, der derzeit in dem Familienbetrieb ausgebildet wird. „Ich stelle jedes Jahr einen Lehrling ein, damit ich nicht aus der Übung komme“, sagt Stephan Oehlschläger augenzwinkernd. Er bildet nicht vorrangig für seinen eigenen Bedarf aus, sondern hat die Branche als Ganzes im Blick. „Nur die Hände zu heben und den Fachkräftemangel zu beklagen, reicht eben nicht“, ist der 43-Jährige überzeugt. Auf sein Unternehmen ist Lehrling Ben über die Datenbank der Arbeitsagentur aufmerksam geworden. „Ich hatte dann ein super Bewerbungsgespräch“, blickt der junge Mann zurück. In diesem hat er seinen Ausbilder vor allem mit seiner Motivation überzeugt, den Beruf wirklich lernen zu wollen. „Ich habe meinem Vater oft in seiner Werkstatt geholfen und außerdem schon drei Praktika in Kfz-Betrieben absolviert. Jetzt möchte ich noch mehr wissen und lernen, selbstständig zu arbeiten“, beschreibt Ben seine Beweggründe. Von Anfang an wird er im 1A Autoservice Oehlschläger gefordert: Bereits in den ersten Tagen seiner Ausbildung durfte Ben Fensterheber wechseln und Scheinwerfer einstellen.

Mitten hinein ins Ausbildungsgeschehen ist auch Kathleen Heidebüchel gestartet: Die 15-Jährige lässt sich in der Dresdner Backhaus GmbH zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk / Schwerpunkt Bäckerei ausbilden. Hinter der Ladentheke in der Augsburger Straße



Die Chance, die sich Kathleen Heidebüchel kurzfristig eröffnet hat, will sie nutzen. Der Dienstbeginn 6:30 Uhr in der Frühschicht ist für die 15-Jährige kein Problem. Bild: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

in Dresden greift sie bereits wenige Tage nach Ausbildungsstart routiniert zu den von den Kunden gewünschten Backwaren und verpackt sie. „Ich habe auch schon Ware einsortiert und im Service des Cafés mitgearbeitet“, berichtet sie über ihre Tätigkeiten. Dass sie Fachverkäuferin lernt, bezeichnet die junge Frau als glücklichen Zufall. Eigentlich wollte sie aufgrund schlechter Noten die neunte Klasse wiederholen. Das war jedoch nicht möglich, sodass sie sich auf Initiative ihres Vaters hin bei der Handwerkskammer Dresden zu den Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk beraten ließ. Einen handwerklichen Berufswunsch hatte Kathleen da schon: „Ich wollte eigentlich Konditorin werden, aber dafür waren meine Noten einfach zu schlecht.“ Gemeinsam mit Beraterin Cynthia Wagner von der Handwerkskammer Dresden suchte sie nach einer Alternative. „Mit Blick auf Kathleens eigene Vorstellungen, ihr Auftreten und ihre Noten hat sich der Beruf Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk herauskristallisiert“, fasst Cynthia Wagner das Gespräch zusammen. Sie vermittelte die Bewerbungsunterlagen der Ebersbacherin ans Dresdner Backhaus. Noch in derselben Woche meldete sich Jeannette Furkert, in dem Unternehmen zuständig für die Azubis, bei der jungen Frau. „Wir hatten bis dahin schon viele Bewerbungen für die Ausbildung im Fachverkauf, aber alle eingeladenen Bewerberinnen sind nicht zum Bewerbungsgespräch erschienen – leider ohne abzusagen“, berichtet Jeannette Furkert. Kathleen jedoch ist erschienen und hat überzeugt, auch weil Jeannette Furkert erst ganz zuletzt auf die Noten schaut. „Das persönliche Auftreten ist wichtiger. Jeder hat erstmal eine Chance verdient“, ist sie überzeugt. Kathleen ist gewillt, die Chance wahrzunehmen. „Meine Eltern hatten zwar Sorge, ob ich das mit dem frühen Aufstehen hinbekomme. Aber das klappt. Wenn ich etwas will, dann mache ich es auch“, betont die angehende Fachverkäuferin, die mittlerweile in Dresden lebt.

Ansprechpartner: Thomas Götze, Telefon: 0351 4640-960, E-Mail: thomas.goetze@hwk-dresden.de



Nach drei Praktika in Kfz-Betrieben war Ben Dachselt sicher: „Ich lerne Kfz-Mechatroniker.“ Fotos: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

VR-Brille statt Schutzschirm

In der Schweißtechnischen Lehranstalt in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks kann virtuell geübt werden

Schutzanzüge und Schutzschirm gehören in der Schweißtechnischen Lehranstalt in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks genauso dazu wie Schweißmaschinen und Funken in abgetrennten Kabinen. Doch in einem Teil der Werkstatt ist alles anders: Die Wände sind mit grüner Leinwand abgehängt, in der Mitte befindet sich ein großer Touchscreen, oben auf Sensoren, über ein Kabel verbunden eine VR-Brille. Diese hat ein junger Mann auf dem Kopf. In der Hand hat er einen Controller in der Optik eines Schweißbrenners.

Was aussieht wie in einer Spielwelt, ist eine Lernumgebung. Über die Brille wird eine reale Schweißsituation in einer 360° Umgebung suggeriert. Ganz sicher und ohne Materialeinsatz können so Schweißverfahren erprobt werden. „Der große Vorteil ist, dass Schweißen ohne Gefahren wie UV-Strahlung, technische Gase und Verbrennungen geübt werden kann“, erklärt Martin Streiber, Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt. „Das virtuelle Schweißen ist also ein Übungswerkzeug, das gerade junge Leute wirklich begeistern kann.“

Die virtuelle Lernform wird zum Beispiel in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung bei den Metallbauern und Anlagenmechanikern eingesetzt. „Die

Teilnehmer können überhaupt erst einmal ein Gefühl bekommen, was Schweißen heißt. Sie lernen Abstände, Winkel und Geschwindigkeiten einzuschätzen und lernen die Feinmotorik, bevor es an das echte Material geht“, so Streiber. Verschiedene Übungswelten sind möglich – von der einfachen Werkstattumgebung bis hin zum virtuellen Schweißen in luftiger Höhe auf einer Ölplattform. In der bisherigen virtuellen Umgebung kann das MAG-Schweißen wie es im Maschinen-, Anlagen-, Stahlbau und im Kfz-Gewerbe genutzt wird, geübt werden. Perspektivisch sind aber auch exakt auf die Bedürfnisse eines Betriebes angepasste Trainingszenarien für bestimmte Bauteile, Schweißfolgen und Fertigungszenarien denkbar, was in Betrieben beispielsweise Null-Serien sparen kann.

„Mich begeistert, dass es eine absolute realistische Umgebung ist. Gerade bei der Hand-Auge-Koordination ist kaum ein Unterschied spürbar“, erklärt Martin Streiber. Die in njumii eingesetzte Software wird von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden zur Verfügung gestellt und wurde von Prof. Dr.-Ing. Gunther Göbel entwickelt.

Ansprechpartner: Martin Streiber, Telefon: 0351 4640-180, E-Mail: martin.streiber@hwk-dresden.de



Ein Teilnehmer übt in der virtuellen Umgebung das Schweißen. Foto: Handwerkskammer Dresden

Arbeitgeber müssen auf Verfall von Urlaubstagen hinweisen

Unterbleibt ein Hinweis können Arbeitnehmer Urlaub sammeln

Im Zuge der anhaltenden Urlaubszeit sollten Arbeitgeber sicherstellen, dass ihre Arbeitnehmer wissen, wie viel Urlaub ihnen zusteht und wann dieser möglicherweise verfällt. Darauf weist Nora Tintner, Rechtsberaterin der Handwerkskammer Dresden, hin. „Arbeitgeber sind in der Pflicht ihre Angestellten entsprechend zu informieren. Dies sollte individuell geschehen und idealerweise schriftlich festgehalten werden, damit die Arbeitgeber auch einen Nachweis haben“, unterstreicht Tintner.

Hintergrund ist ein Urteil des Bundesarbeitsgerichtes. Dieses hatte entschieden, dass Arbeitgeber Arbeitnehmer unterjährig, umfassend und klar über den noch bestehenden Urlaubsanspruch sowie die Möglichkeit des Verfalls informieren müssen, damit dieser tatsächlich verfällt. Unterbleibt dieser Hinweis kann dies zu einer Ansammlung von Urlaub über mehrere Jahre hinweg führen (Urteil vom 19.02.2019 - Az. 9 AZR 423/16).

Nach Artikel 7 Absatz 3 des Bundesurlaubsgesetzes verfällt der kalenderjährliche Urlaub mit Ablauf des 31. Dezembers. Eine Übertragung erfolgt nur dann, wenn betriebliche oder in der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe dies rechtfertigen. Im Fall der wirksamen Übertragung muss der Urlaub in den ersten drei Monaten des folgenden Kalenderjahrs gewährt und genommen werden, also bis Ende März. „Genau hierauf sollten Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer klar und deutlich sowie verbunden mit dem Hinweis auf den individuellen Urlaubsanspruch rechtzeitig hinweisen“, betont Nora Tintner. Arbeitnehmer müssten in die Lage versetzt werden den Urlaub noch im laufenden Urlaubsjahr zu beantragen und nehmen zu können. „Diese Unterrichtung muss jedes Jahr gesondert erfolgen“, betont Tintner.

Abweichungen können sich z.B. aufgrund arbeitsvertraglicher oder tarifvertraglicher Regelungen, die wie im Baugewerbe andere Verfallfristen vorsehen, ergeben.

Ansprechpartner: Nora Tintner, Telefon: 0351 4640-453, E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de

Tischler lassen ihrer Kreativität freien Lauf

Zehn neue Tischlermeister und elf neue Gesellen zeigen ihre Arbeiten

Eine Bar, die sich per Smartphone abschließen lässt, ein Multiplex-Schreibtisch, der sich der Größe eines Raumes anpasst und ein Stilmöbel für Vinyl, das an die gute alte Zeit der Schallplattenunterhaltung erinnert – vieler der Tischlerarbeiten, die in der Messe Dresden Mitte Juli zu sehen waren, hatten es in sich. Sie zeigten die große Kreativität und erstklassige Qualität des ostsächsischen Tischlerhandwerks.

Ausgestellt wurden im Messesaal Hamburg zehn Tischler-Meisterstücke sowie elf Gesellenstücke, die von Teilnehmern des „Kreativkurses im Tischlerhandwerk – kreative Möbelgestaltung“ gebaut wurden. Die Schau war coronabedingt in diesem Jahr nicht wie üblich für Jedermann in Pillnitz zu sehen, sondern nur für geladene Gäste. „Doch trotz des Wirbels in den vergangenen Monaten haben sie ihr Ziel nicht aus den Augen verloren und Meisterhaftes abgeliefert“, hob Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, hervor. „Sie haben Geist in Materie fließen lassen und gezeigt wie kreativ das Handwerk ist.“ Eine Einschätzung, die auch Jan Eckoldt, der Geschäftsführer des Fachverbandes Tischler Sachsen und Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses, anschloss: „Ihre Meister- und Gesellenbriefe sind sichere Wertpapiere. Durch ihre Leistungen habe sie sehr gute Grundlagen gelegt. Ich bin mir daher sicher, dass sie ihre Wege gehen werden.“

Zu denen, die neue Wege gehen, gehört Benjamin Stamer. Das Meisterstück des 28-jährigen Beiersdorfers ist handwerklich so gut, dass es für den Meisterpreis im sächsischen Tischlerhandwerk nominiert ist. „Eine Besonderheit meines Barmöbels ist, dass ich es mit meinem Smartphone abschließen und per Handy auch das Licht an ihm dimmen kann“, schildert der Oberlausitzer. 93 von 100 möglichen Punkten erhielt Stamer für sein Meisterstück. „Mein Sohn ist neun Jahre alt – daher die Idee mit der abschließbaren Bar. Und ein Smartphone hat heutzutage jeder immer dabei“, sagt der Sohn



Im Messesaal Hamburg wurden die Meisterstücke sowie Gesellenstücke der Teilnehmer des kreativen Möbelgestaltungslehrgangs ausgestellt.

eines Tischlermeisters. „Ich glaube, dass der Trend hin zu vernetzten Lösungen geht. Immer mehr Kunden werden nach Möbeln mit Smartphone-Anbindung fragen.“

Bei seinem Meisterstück etwas klassischer unterwegs aber nicht minder kreativ ist der Dresdner Hans Schalling. Sein schwenkbarer Multiplex-Schreibtisch ist so konzipiert, das er sich im Handumdrehen der Größe eines Raumes anpassen lässt. Je nach Bedarf wächst die Arbeitsfläche. Für besonderes Aufsehen unter den Gästen der Schau sorgte der 24-Jährige auch mit dem Film, der die Entstehungsgeschichte des Tisches zeigte. „Die Zeitraffer-Aufnahmen meines Handys und die Aufnahmen einer befreundeten Fotografin sind die Dokumentation zu meinem Meisterstück“, sagt der gebürtige Seiffener, der nun plant ein Studium der Pädagogik aufzunehmen. „Mein Ziel ist es mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und eine Tischlerwerkstatt ist ein idealer Ort für solche sozialen Projekte.“

Freude an der Arbeit mit Kindern hat auch Christopher Lindner. Der 26-Jährige absolvierte nach seiner Lehre als Kinderkrankenpfleger zusätzlich eine Lehre als Tischler bei den Deutschen Werkstätten Hellerau. „Ich habe meine Leidenschaft für das Tischlerhandwerk beim Heimwerken in meiner WG entdeckt. Bei einem Work-and-Travel-Aufenthalt in Australien, bei dem ich auch in verschiedenen Tischlereien aushalf, wuchs bei mir der Wunsch nach einer handwerklichen Ausbildung“, erklärt der Stolpener, der jetzt in seinem dritten Lehrjahr auch am Kurs für kreative Möbelgestaltung teilgenommen hat.

In Australien fand Lindner auch die Inspiration für sein Gesellenstück – einem Plattenspieler Tisch. „Mein Gastvater in Down Under hatte ein ähnliches Möbel. Die Herausforderung war am Computer alles zu zeichnen und zu konstruieren, das dann aber auch handwerklich gut umzusetzen“, erklärt der 26-Jährige. Während die Kabel und die gesamte Technik des Plattentisches in dessen Beinen verborgen sind, dienen glimmende Röhren als Dekoelemente.

Der nächste berufsbegleitende Meisterkurs im Tischlerhandwerk startet am 4.11.2020. Ansprechpartner: Claudia Lösche, Telefon: 0351 4640-528, E-Mail: claudia.loesche@hwk-dresden.de



Tischlermeister Benjamin Stamer mit seinem Meisterstück, einem Barmöbel dessen Schließ- und Lichtelemente sich per Smartphone bedienen lassen. Foto: Matthias Ander

Verwaltungen nehmen E-Rechnungen an

Die Rechnungsstellung an die öffentliche Verwaltung in Sachsen ist ab sofort mittels einer elektronischen Rechnung – kurz E-Rechnung – möglich. Darauf weist die sächsische Staatsregierung hin. „Das macht das Einreichen, Verwalten und Begleichen von Rechnungen für Unternehmen und Behörden gleichermaßen schneller und einfacher“, sagt Thomas Popp, sächsischer Staatssekretär für digitale Verwaltung und Verwaltungsmodernisierung. „Es freut mich, dass wir im Sinne der Wirtschaft und in Erfüllung der EU-Vorgaben ein großes Stück voran-gekommen sind.“

Eine EU-Richtlinie verpflichtet öffentliche Verwaltungen, seit dem 18. April 2020 Rechnungen elektronisch in Form einer E-Rechnung empfangen zu können. Umgekehrt ist es damit für alle Auftragnehmer nun möglich, Rechnungen auf elektronischem Wege an die öffentliche Verwaltung zu übermitteln.

Die E-Rechnung selbst muss in einem einheitlichen Rechnungsformat, dem sogenannten Standard XRechnung, erstellt werden. In Papierform eingegangene und in Bilddateien oder PDF umgewandelte Rechnungen gel-

ten nicht als E-Rechnung. Zusätzliche Unterlagen wie z.B. Zeichnungen, Aufmaße usw. können aber weiterhin als gescannte Dateien, Bilddateien oder PDFs einer E-Rechnung als Anhang beigefügt werden.

Um eine E-Rechnung stellen zu können, muss sich ein Unternehmen bei der zentralen Webseite <https://xrechnung-bdr.de/> anmelden. Von dort aus können elektronische Rechnungen aus dem ausgefüllten Formular heraus, per DE-Mail oder mit der eigenen Software zur Rechnungserstellung per Knopfdruck im Rechnungseingangsportal eingereicht werden. Dazu wird nur noch die elektronische Adresse des Rechnungsempfängers – die sogenannte Leitweg-ID – benötigt. Diese stellt die jeweilige Verwaltungsstelle mit der Auftragserteilung zur Verfügung.

Weitere Informationen zur elektronischen Rechnungsstellung sowie eine Handreichung für Rechnungsersteller erhalten Sie unter www.e-rechnung.sachsen.de.

Ansprechpartner: Ulrike Klauck, Tel.: 0351 4640-403, E-Mail: ulrike.klauck@hwk-dresden.de

Kreative Maler geehrt

Nach einer coronabedingten Zwangspause erhielten die elf Teilnehmer der Kreativkurses Maler Mitte Juli ihre Zertifikate in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Pirna.

Unter dem Motto „So edel wie echt“ schufen die Auszubildenden im dritten Lehrjahr im Maler- und Lackierhandwerk im Februar im zweiwöchigen Kreativkurs zwei Präsentationsrahmen, in denen sie Techniken der Marmoralei und Ornamentik in Glanz anwendeten. Als die drei Besten Maler wurden Franziska Selle, Paula Wannak und Salomé Fischer geehrt.

Ansprechpartner: Claudia Lösche, Tel.: 0351 4640-528, E-Mail: claudia.loesche@hwk-dresden.de



Die Maler- und Lackierer-Auszubildenden Paula Wannak, Franziska Selle und Salomé Fischer (v.l.) freuen sich vor ihren kreativ gestalteten Kojen über die Auszeichnung. Foto: Handwerkskammer Dresden

Zahl der Betriebe sinkt leicht

Anteil der von Frauen geführten Firmen steigt

Die Zahl der Handwerksbetriebe in Ostsachsen ist im ersten Halbjahr 2020 leicht zurückgegangen. Zum 30.6. waren 22.268 Handwerksfirmen in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Dresden eingetragen. Das waren 90 Betriebe weniger als noch zum Jahreswechsel.

„Entgegen den Erwartungen fällt der Rückgang in den Betriebszahlen jedoch weitaus milder aus als die Entwicklungen der vergangenen Jahre sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie es vermuten ließen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Vergleicht man die Betriebszahlen des ersten (22.119) und des zweiten Quartals 2020 wird zudem deutlich, dass insbesondere im zweiten Quartal mehr Betriebe neu eingetragen wurden als Unternehmer ihren Betrieb stillgelegt haben. Andreas Brzezinski: „Es liegt die Vermutung nahe, dass die im Zuge der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen die Auswirkungen der Krise auf das Handwerk zumindest teilweise abgefedert haben. Zudem haben die Folgen der Pandemie zu einem zunehmenden Gründungsgeschehen, insbesondere zu Nebenerwerbsgründungen durch Personen die sich in Kurzarbeit befinden, geführt.“

Da mit der Ausweitung der Meisterpflicht zu Anfang des Jahres zwölf Gewerke wieder in das zulassungspflichtige Handwerk überführt worden, sind nun dort 17.000 Betriebe registriert. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat sich der Bestand damit um 19 Prozent erhöht.

Auch die Zahl der weiblich geführten Einzelunternehmen hat sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Anfangsbestand 2020 erhöht. Damit beläuft sich die Anzahl weiblicher Einzelunternehmer nunmehr auf 3.651, was einem Anteil von 16,4 Prozent entspricht. Auch weiterhin sind die meisten von Ihnen Friseurinnen, gefolgt von Kosmetikerinnen und Maßschneiderinnen. Die Geschlechterverteilung betrachtend gibt es zudem überdurchschnittlich viele Konditorinnen und Zahntechnikerinnen.

Ansprechpartner: Nora Tintner, Telefon: 0351 4640-453, E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de



Kreishandwerkerschaft Görlitz

Grenzkriminalität im Fokus

Die Soko Argus beantwortet Ihre Fragen und gibt Tipps zur Prävention

Wenn Sie oder Ihr Betrieb einen Einbruch befürchten, sich informieren wollen oder selbst Opfer von Diebstahl geworden sind, möchten wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe mit der Soko Argus einladen.

In der Veranstaltung erfahren Sie:

- wie die Sonderkommission (Soko Argus) arbeitet und agiert.
- welche Präventions- und Schutzmaßnahmen Sie umsetzen können (Polizeidirektion Görlitz, Handwerkskammer Dresden).

Ihre Fragen und Anregungen bei der Veranstaltung sind sehr willkommen. Die Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen ist auf 20 Personen begrenzt. Bei großer Nachfrage werden wir natürlich weitere Termine ansetzen.

Wir bitten um **Voranmeldung** bei der Kreishandwerkerschaft Görlitz (kontakt@khs-goerlitz.de, 03581 877450).

Die Veranstaltungsreihe erfolgt in Kooperation mit der Polizeidirektion Görlitz, der Kreishandwerkerschaft Görlitz, der Handwerkskammer Dresden, den Wirtschaftsvertretern der Gemeinden und der Signal Iduna.

20.10.2020	17:00 Uhr	Soko Argus stellt sich vor, Kreishandwerkerschaft – Melanchtonstr. 19, Görlitz
03.11.2020	17:00 Uhr	Soko Argus stellt sich vor, Turmvilla – Herrmannsbad 9, Bad Muskau
05.11.2020	17:00 Uhr	Soko Argus stellt sich vor, Bürgersaal – Markt 1, Zittau
01.12.2020	17:00 Uhr	Soko Argus stellt sich vor, Stadtsaal – Weberstr. 22, Ebersbach-Neugersdorf

Kontaktdaten zur Soko Argus und dem Fachdienst Prävention der Polizeidirektion Görlitz:

Tel.: 03581 468100 / 03581 650502 (Beratungsstelle des Fachdienstes Prävention)
E-Mail: soko.argus@polizei.sachsen.de / praevention.pd-gr@polizei.sachsen.de

Foto: Polizei Sachsen

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Förderprogramm „Regionales Wachstum“ jetzt beantragen!

Das Investitions-Programm „Regionales Wachstum“ ist wieder neu aufgelegt worden. Der Landkreis Görlitz profitiert hierbei besonders.

Der Freistaat Sachsen übernimmt einen Zuschuss bis zu 40 Prozent (max. 200.000 €) für zuwendungsfähige Ausgaben kleiner und mittelständischer Betriebe.

- Mögliche Investitionsvorhaben sind beispielsweise:
- Errichtung einer neuen Betriebsstätte
 - Ausbau der Kapazitäten einer bestehenden Betriebsstätte
 - Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue zusätzliche Produkte
 - grundlegende Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte

Über die detaillierten Voraussetzungen und Konditionen können Sie sich auf der Website der SAB (www.sab.sachsen.de) näher informieren. Für die Beantragung der Förderung benutzen Sie bitte ausschließlich das Förderportal der SAB.

SÄCHSISCHE AUFBAUBANK – FÖRDERBANK –

Tragen Sie zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur im ländlichen Raum bei.

Was wir fördern
Gefördert werden Investitionsvorhaben zur Errichtung einer neuen Betriebsstätte oder die Erweiterung und Modernisierung einer bestehenden Betriebsstätte.

Wen wir fördern
Die Förderung richtet sich an überwiegend regional tätige kleine Unternehmen ausgewählter Branchen in den Landkreisen des Freistaats Sachsen.

Das Wichtigste im Überblick

- Zuwendung in Form einer Anteilsfinanzierung von bis zu 50% der förderfähigen Ausgaben (abhängig von der Lage der Betriebsstätte, der geplanten Maßnahme und der Höhe anderer Subventionen)
- Sachkosten bei Investitionen von mind. 20.000 EUR mit Aktivierung im Anlagevermögen
- Steigerung der betrieblichen Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze sowie Erfüllung von abschreibungs- oder umsatzabhängigen Anforderungen

Weitere Informationen
Zu Einzelheiten, Voraussetzungen und ergänzenden Fördermöglichkeiten können Sie sich auf unserer Internetseite und bei einem persönlichen Beratungstermin informieren.

www.sab.sachsen.de • 0351 4910-4910

SAB-0000331-WI 02/20

SAB

Regionales Wachstum

Investitionen kleiner Unternehmen in strukturschwachen Räumen

**Über 151 Standorte in Apotheken, MVZs, Kliniken und Volksbanken in Sachsen.
Gesundheitsterminals – direkter Draht zur IKK**

Die IKK classic bietet bereits eine Vielzahl digitaler Services, bspw. über die IKK-Online-Filiale und die Service-App „Meine IKK“. Die Idee der Gesundheitsterminals ist es, ergänzend einen unkomplizierten Zugang zu verschiedenen digitalen Services für alle Kunden zu schaffen. Nicht irgendwo, sondern dort, wo sie der Weg sehr oft hinführt: in Apotheken, Medizinischen Versorgungszentren, Kliniken und Volksbanken. Das alles bei höchster Datensicherheit und ohne dass sich der Kunde teure Technik anschaffen, eine besondere App laden oder sich online registrieren muss.

Das Gesundheitsterminal besteht aus einer Infosäule und einem Pult mit großem Touch-Bildschirm, Kamera, Lesegerät für die elektronische Gesundheitskarte (eGK) und Belegdrucker. Es bietet hilfreiche Services für alle. Beispielsweise die Arztuche der Stiftung Gesundheit oder den „Diagnoseübersetzer“, der

die ärztlichen ICD-Diagnosecodes entschlüsselt. Versicherte der Krankenkassen IKK classic und DAK können zudem weitere Services nutzen. Sie können am Terminal unter anderem Dokumente einlesen und rechtssicher, direkt und kostenlos an ihre Krankenkasse schicken, z.B. die AU-Bescheinigung. Auch ein neues Foto für die Gesundheitskarte kann aufgenommen und direkt an die Kasse übermittelt werden. Die Vorgaben des Datenschutzes werden dabei streng eingehalten. Die Authentifizierung am Terminal erfolgt über die elektronische Gesundheitskarte (eGK) des Versicherten.

Im Gebiet der Regionaldirektion Bautzen sind 25 Terminals installiert, sachsenweit sind es rund 151 Terminals. Von Bad Lausick über Niesky, Kamenz, Oelsnitz bis Schneeberg. 18 weitere sind geplant. Eine Übersicht aller Standorte gibt es unter <https://gesundheitsterminal.de/index.php/sachsen-foerdert/standortkarte.html>.

**Ihre Gesundheit. Unsere Top-Leistungen.
Gesundheitsbewusstes Verhalten wird belohnt – mit dem IKK Bonus bis zu 150 € Zuschuss erhalten**

Nichts ist wichtiger als Gesundheit. Deshalb bieten wir Ihnen und Ihrer Familie viele starke Leistungen, die einen gesunden Lebensstil belohnen.

Wenn Sie sich regelmäßig fit halten und zur Vorsorge gehen, dann profitieren Sie von unserem Bonusprogramm. Sammeln Sie über zwölf Monate vier bonusfähige Maßnahmen. Dazu zählen z.B. ein zertifizierter Gesundheitskurs, eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio oder die Zahnvorsorge. Bei Kindern und Jugendlichen reichen drei Maßnahmen für einen Zuschuss von 60 €.

Über den Zuschuss des IKK Bonus können Erwachsene neben Fitness-Tracker, Anmeldegebühren für Sportveranstaltungen, den Geburtsvorbereitungskurs des werdenden Vaters auch eine Krankenzusatzversicherung bei der SIGNAL IDUNA finanzieren.

**„Tour der Hoffnung“
Mitarbeiter der IKK classic, Regionaldirektion Bautzen waren für einen guten Zweck wieder dabei!**

Diese Aktion ist etwas ganz Besonderes: Jung und Alt steigen auf's Fahrrad oder auf das Ergometer und radeln los, um Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche zu sammeln. Der Bodyfitness- & Gesundheitsclub in Görlitz und der Fitnessclub Niesky unterstützen die Tour in der Region. Für jeden im Monat August zurückgelegten Kilometer spenden die Sportstudios zwei Cent an die Kinderkrebshilfe.

Diese Aktion lief unter Corona etwas anders ab. Durch die Vorgaben des Gesetzgebers konnte der Bodyfitness- & Gesundheitsclub in Görlitz diesmal nur zu Spenden aufrufen. Im Fitnessclub Niesky nutzten Sportvereine und Unternehmen der Region die Spinningräder. Mitarbeiter der Regionaldirektion Bautzen strampelten sich, wie in den vergangenen Jahren, wieder für den guten Zweck in Niesky ab und kamen dabei richtig ins Schwitzen.



Anca Schwarze

**Wohlverdienter Ruhestand.
Verabschiedung von Anca Schwarze**

Anca Schwarze wurde am 26. August im Servicecenter Bischofswerda feierlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Als eines der „Gesichter“ der IKK classic war sie über 27 Jahre im Vertriebsaußendienst für die Region Hoyerswerda zuständig.

Ihr Aufgabengebiet und die Region Hoyerswerda übernimmt Stephan Petrenz als neuer Ansprechpartner für Firmen und Versicherte. Für Fragen aller Art rund um das Thema Krankenversicherung erreichen Sie ihn unter der bereits bekannten Nummer 0151 12508838.

Kontakt

IKK classic
Regionaldirektion Bautzen
Wallstraße 8
02625 Bautzen

Telefon
03591 5015-62110

ikk-classic.de

Grenzenlos ist einfach.

Wenn einem im Geschäftsalltag und auf Reisen vieles erleichtert wird – die Sparkassen-Kreditkarte Business.

Die Business-Card ist ganz auf Ihre Bedürfnisse als Unternehmer zugeschnitten: Im In- und Ausland bleiben Sie finanziell flexibel. Ebenso im Internet. Dazu profitieren Sie von einem umfangreichen Service auf Reisen - egal ob geschäftlich oder privat.

Kontakt
E-Mail: info@spk-on.de
Telefon: 03583 603-0

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

KSV SACHSEN
Kommunaler Sozialverband Sachsen

Beraten – Unterstützen – Begleiten

SPRECHEN SIE UNS AN:

- wenn Sie Menschen mit Behinderungen ausbilden, beschäftigen oder einstellen wollen.

WIR BIETEN IHNEN:

- kompetente Beratung
- passgenaue Hilfen und individuelle Lösungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile Ihrer Beschäftigten
- finanzielle Unterstützung zur Neuschaffung und zum Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

KONTAKT:

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Integrationsamt
Reichsstraße 3
09112 Chemnitz

Telefon: 0371 577 234 bzw. -338
email: integrationsamt@ksv-sachsen.de
www.ksv-sachsen.de

Solidarisch – Sozial – Stark



SI WorkLife

Was auch kommt: Ich bleibe in Balance.
Mit meinem Einkommenschutz.

Ein regelmäßiges Einkommen ist die Basis für Ihren Lebensstandard – und den Ihrer Familie. Deshalb halten auch Verbraucherschützer eine Absicherung der Arbeitskraft für notwendig. Die gute Nachricht: Mit **SI WorkLife** können Sie Ihr Einkommen jetzt ganz individuell schützen und drohende Einkommensverluste abfedern. Wir bieten passgenaue Lösungen, mit denen Sie genau das versichern können, was Sie wirklich brauchen.

Unsere Spezialisten für das Handwerk:



Silvio Teschner
Verkaufsleiter
Mobil 0177 4257651



Alexander Wiltgrupp
Verkaufsleiter
Mobil 0151 27033204

SIGNAL IDUNA



gut zu wissen



STARK FÜR IHR BUSINESS.
BIS 31. OKTOBER MIT GEWERBEBONUS¹ UND FORD FLATRATE²

FORD KUGA COOL & CONNECT

Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3, DAB+ und FordPass Connect, Klimaautomatik, Induktive Ladestation, Park-Pilot-System vorn und hinten, Fahrspur-Assistent, Geschwindigkeitsregelanlage

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 219,-^{1,2,3}

FORD FOCUS TURNIER TREND

Ford Audiosystem inkl. DAB+ und FordPass Connect, Klimaanlage, Pre-Collision-Assist, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 159,-^{1,2,4}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten, abzgl. Gewerbebonus¹)

Laufzeit
Gesamtaufleistung
Sollzinssatz p.a. (fest)
Effektiver Jahreszins
Anzahlung
Nettodarlehensbetrag
Gesamtbeitrag
Monatsraten
Restrate

KUGA

€ 28.016,97 brutto
(€ 24.152,56 netto)

48 Monate
40.000 km
0,98 %
0,99 %
€ 4.424,76
€ 23.592,23
€ 24.334,98
47 à 159,- €
€ 14.041,98

FOCUS TURNIER

€ 20.707,26 brutto
(€ 17.851,09 netto)

48 Monate
40.000 km
0,98 %
0,99 %
€ 3.237,58
€ 17.469,69
€ 18.022,67
47 à 159,- €
€ 10.549,67



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool & Connect: 4,7 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 115 g/km (kombiniert). Ford Focus Turnier Trend: 5,2 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 100 g/km (kombiniert).

Ihre **Ford** Gewerbe-Partner in Ostsachsen:

Autohaus Arndt

Inhaber Bernd Budi e.K.

Görlitzer Straße 15
02827 Görlitz
Tel. (03581) 7 43 80
www.autohaus-arndt.de

Autohaus Löbau GmbH

An der Höhle 15
02708 Löbau
Tel. (03585) 4 79 50
www.autohaus-loebau.de

Äußere Weberstraße 36
02763 Zittau
Tel. (035 83) 55 48 40

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.
Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. Der Ford Gewerbebonus ist ein modellabhängiger Herstellerbonus und wird bei uns gewährt beim Kauf eines neuen Ford Fahrzeugs (ausgeschlossen Ford Mustang). Gültig für Gewerbekunden (außer gewerbliche Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Post- oder Paketdienste, Fahrschulen, Behörden). Die Ford Flatrate als Ford Auswahl-Finanzierung ist ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, für Gewerbekunden (außer gewerbliche Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Post- oder Paketdienste, Fahrschulen, Behörden), bei verbindlicher Kundenbestellung eines noch nicht zugelassenen, für die Ford Flatrate Angebote berechtigten, Ford Neufahrzeugs. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Die Ford Flatrate ist auch ohne Ford Flatrate Garantie-Schutzbrief als Ford Auswahl-Finanzierung zu dem für die Ford Flatrate geltenden effektiven Jahreszins erhältlich. Detaillierte Informationen über die Leistungen und Ausschlüsse des Ford Protect Garantie-Schuttbrieft (Neuwagenanschlussgarantie) sowie der Ford Assistance Mobilitätsgarantie entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen Garantiebedingungen (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH). Der Ford Protect Service Plan beinhaltet die ersten 3 Wartungen (Bei Fahrzeugen mit verlängerten Wartungsintervallen kann die Anzahl der Wartungen abweichen) beim teilnehmenden Ford Service Partner (Lohn- und Materialkosten, ausgenommen Premium Aufbereitungsservice bei Vignale-Modellen und Wartungen des Gassystems bei Umrüstung auf CNG-/LPG-Betrieb) lt. Wartungsplan und Wartungsumfang. Detaillierte Informationen über die Leistungen und Ausschlüsse des Ford Protect Service Plan entnehmen Sie bitte den gültigen Bedingungen des Ford Protect Service Plan. Anbieter: Ford-Werke GmbH. Die Ford Assistance Mobilitätsgarantie gilt für 12 Monate (24 Monate für bestimmte Ford Fahrzeuge) und kann mit jeder weiteren planmäßigen Inspektion bei einem teilnehmenden Ford Service Partner in Deutschland erneuert werden – wenn Sie wünschen, sogar ein ganzes Autoleben lang. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns. ¹Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2.0-I-EcoBlue-Hybrid-Dieselmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC. ²Gilt für einen Ford Focus Turnier Trend 1.0-I-EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

Bäckerinnung Bautzen Brotprüfung – Preisübergabe bei der Kreis- handwerker- schaft Bautzen

Die Brotprüfung der Bäckerinnung Bautzen fand kurz vor den Corona-Einschränkungen im März 2020 in der Staatlichen Studienakademie Bautzen statt. Die Preisträger des Gewinnspiels mussten lange auf Ihre Preise warten – aber Anfang Juli konnte die Übergabe endlich stattfinden.

Die drei Preise wurden vom TRIXI-Park in Großschönau, der Hofkäserei Vetter und der IKK classic zur Verfügung gestellt. Den Hauptpreis, eine Übernachtung im Waldstrand Hotel inklusive Eintritt ins Trixi-Bad für die ganze Familie, gewann Paula Jacob aus Göda. Sie hatte ihre Teilnahmekarte zur Brotprüfung abgegeben und sich dort über die Vielfalt der Brotauswahl informiert. Zur Preisübergabe in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Bautzen kam sie mit Sohn Moritz. Der zweite und dritte Preis, ein Gesundheitspaket der IKK classic und ein Käsepräparat der Hofkäserei Vetter, gingen nach Bautzen.



Glückliche Gewinner – Moritz und Paula Jacob mit Obermeister Lutz Neumann.

Foto: Bäckerinnung Bautzen

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien Sachsen verlängert Frist zur Umstellung von Registrierkassen



Seit mehreren Wochen war die Kreishandwerkerschaft Görlitz mit dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) und dem Sächsischen Ministerium für Finanzen (SMF) im Gespräch und machte auf die Problematik der TSE-Stecker für das Bäckerhandwerk aufmerksam.

Nun konnte ein Teilerfolg erzielt werden! Der Freistaat Sachsen gibt den Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie mehr Zeit für die Aufrüstung von elektronischen Registrierkassen mit einer zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung (TSE).

Laut Meldung des Medienservices des Freistaates vom 15.07.2020, haben statt bis zum 30. September 2020 betroffene Unternehmen, nun bis zum 31. März 2021 Zeit, um ihre Kassensysteme mit einer technischen Sicherheitseinrichtung nachzurüsten.

Demzufolge werden Kassensysteme auch weiterhin nicht beanstandet, wenn der Einbau einer TSE bis zum 31. August 2020 nachweislich in Auftrag gegeben wurde. Das gilt auch, wenn der Einbau einer cloud-basierten TSE vorgesehen ist und eine solche jedoch nachweislich noch nicht verfügbar ist.



Foto: Werbegemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. / Darius Ramazani

In Kooperation mit:

Ein guter Espresso dauert wenige Minuten.

Die Finanzierung Ihrer Geschäftsausstattung ist genauso schnell erledigt. VR Smart express

Ihr Wunschobjekt – im Handumdrehen finanziert!

- ✓ Gilt für neue und gebrauchte Objekte
- ✓ Finanzierungsentscheidung innerhalb weniger Minuten
- ✓ Individuelle Ratenhöhe nach Ihrem Bedarf
- ✓ Auszahlung in der Regel innerhalb von 24 Stunden

Nur ein Gespräch entfernt. Wir beraten Sie gerne!

Volksbank Löbau-Zittau eG
www.vb-loebau-zittau.de

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG
www.vrb-niederschlesien.de

Oberlausitzer Brennstoffhandelsgesellschaft mbH

Hauptstraße 143
02739 Kottmar OT Eibau
Tel. 03586/702314 · Fax 702312

Heizöl · Diesel · Schmierstoffe
Tankstelle · Baustellenbetankung

Die Ölheizung bleibt wichtiger Bestandteil im Energiemix in der Oberlausitz.

Unsere Heizungsberatung für Heizöl im Zusammenhang mit dem Klimaschutzprogramm 2030 sind Leitfaden und Unterstützung für jeden Handwerker. Dafür sind auch die kostenfreie Rufnummer 0800-25825837 oder die e-mail: info@olb-eibau.de

Weiterhin im Angebot sind:

- Schmierstoffe für Handwerker
- Zeitsparendes und bargeldloses Tanken per Chip an unserer Schlüsseltankstelle im Gewerbegebiet 02730 Ebersbach, Adam-Ries-Straße Ecke Johannes-Gutenberg-Straße 2 zwischen Kaufland und Thomas Philipps. Dort bieten wir · Heizöl, · Diesel und · AdBlue an.

Für unsere Handwerker sind wir täglich mit 10 Tankfahrzeugen in der gesamten Oberlausitz unterwegs!

kostenfrei 0800 - 25 825 837 **info@olb-eibau.de**

Baugewerbeinnung Bautzen



Obermeister feiert runden Geburtstag



Foto: Baugewerbeinnung Bautzen

Zum 60. Ehrentag unseres Obermeisters Matthias Pursche hatte er seine Vorstandskollegen zu einer kleinen Runde eingeladen.

Und natürlich gratulierte auch Kreishandwerksmeister Frank Scholze zum runden Jubiläum.

Matthias Pursche führt sein Baugeschäft in Malschwitz. Seit 1990 ist er Innungsmitglied und wurde 2004 zum Obermeister gewählt.

Ebenfalls seit 2004 vertritt er die Interessen der Bautzener Innung beim Sächsischen Baugewerbeverband als Delegierter der Innung.

Innung und Kreishandwerkerschaft wünschen Gesundheit und alles Gute!

Kreishandwerksmeister Frank Scholze (m.) und die Vorstandsmitglieder Uwe Kleditsch, Renè Schubert und Andreas Kaiser gratulieren Obermeister Matthias Pursche (2.v.r.), zum runden Jubiläum

Dachdecker-Innung Bautzen



Neue Mitglieder beim Stammtisch vorgestellt

Die Dachdecker trafen sich wieder zu ihrem Mittwochsstammtisch.

Anfang Juli stellte Heiko Horstmann, Außendienstmitarbeiter Firma Lindab unter dem Motto „Blech auf dem Dach“ die Produkte der Firma Lindab vor.

Anfang September war Wolfgang Marquardt von der Firma Onduline zu Gast. Er stellte das Onduline-Sortiment und besonders die Marke „Colorroof“ vor, kleinformatische Metaldachpfannen.

Besonders erfreulich ist, dass im Sommer wieder zwei neue Innungsmitglieder aufgenommen werden konnten.

Dachdeckermeister Nico Gärtner aus Elstra und Dachdecker- und Spenglermeister Bernd Hammer aus Rammenau verstärken die Innung.

OM Pietschmann (r.) begrüßt Nico Gärtner (l.) und Bernd Hammer (m.) als neue Innungsmitglieder

Foto: Dachdecker-Innung Bautzen



Friseur-Innung Bautzen

Gesellenprüfung Teil 2 mit Maske



Am 11. und 12. Juli fanden im Beruflichen Schulzentrum Bautzen auf der Erich-Pfaff-Straße die Gesellenprüfungen Teil 2 im Friseurhandwerk statt.

Obwohl eine Prüfung schon genug Stress und Aufregung verursacht, kamen diesmal noch die erschwerten Bedingungen durch die Einhaltung der Hygienevorschriften und -konzepte dazu.

Das bedeutete vor allem für Prüflinge, Modelle und Prüfer: über acht Stunden mit Maske zu arbeiten, was bei den sommerlichen Temperaturen nicht einfach war. Trotzdem mussten alle Prüfungskriterien eingehalten werden.

Unter den kritischen Augen der Prüfungskommission wurden durch die 19 Prüflinge verschiedene Prüfungsaufgaben ausgeführt.

Dazu gehörte es, in dreieinhalb Stunden eine Komplexarbeit zu einem besonderen Anlass wie Hochzeit oder Abendfrisur, zu gestalten. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Beim neunzigminütigen Wahlmodul konnten sich die angehenden Friseure zwischen Coloration, Langhaar/Hochstecken, Kosmetik und Nageldesign entscheiden.

Von den 19 zur Prüfung angetretenen Prüflinge erhielten 17 die Bescheinigung „Prüfung bestanden“. Leider müssen zwei noch einmal zur Prüfung antreten. Beatrix Scholze aus dem Unternehmen Klier GmbH konnte sich über Ihren Abschluss mit dem Prädikat „Gut“ freuen.



Fotos: Friseur-Innung Bautzen



Die angehenden Friseure gestalten zur Prüfung festliche Frisuren.

Anzeige

MIT SPANNUNG ERWARTET:

**DER NEUE
DISCOVERY SPORT
PLUG-IN HYBRID**



LAND-ROVER
ABOVE & BEYOND



Mit dem neuen Land Rover Discovery Sport Plug-in Hybrid können Sie Ihre Kinder noch effizienter zum nächsten Abenteuer begleiten. Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 64 km macht er selbst die hektischste Woche zum Spaziergang. Und wenn das Abenteuer mal eine längere Anfahrt braucht, sind Sie dank des zusätzlichen Benzinmotors flexibel.

Jetzt bei uns vorbestellen. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Löbau GmbH - Ihr Land Rover Partner in der Oberlausitz. - 4x4 machen wir!
An der Hohle 15, 02708 Löbau
Tel.: 03585 47950; E-Mail: info@autohaus-loebau.de
www.autohaus-loebau.de

Discovery Sport PHEV P300e 227 kW (309 PS): Stromverbrauch (kombiniert): 17,2 kWh/100 km. Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 2,0 l/100 km. CO₂-Emissionen (kombiniert): 48 g/km. CO₂-Effizienzklasse A+.



Metallbauinnung Bautzen

Tagung bei der Handelshof Bautzen GmbH



Am 14. Juli 2020 fand die Innungsver-sammlung der Bautzner Metallinnung in den Räumlichkeiten des Gastmitgliedes Handelshof Bautzen GmbH statt.

Bevor die Vortragsreihe startete, wurde Metallbaumeister Michael Kaczmar eine besondere Ehre zuteil. Ihm übergaben Innungsobermeister Ehregott Freund und die Geschäftsführerin des Fachverbandes Metall Sachsen, Peggy Ullrich, den „Silbernen Meisterbrief“.

Anschließend gewährte Ralph Böttcher, Geschäftsführer der Handelshof Bautzen GmbH, einen Einblick in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Stand-ortes.

Silvio Teschner, Verkaufsleiter Signal Iduna, informierte über betriebliche Al-tersvorsorge und die Themen Patienten-verfügung, Vorsorgevollmacht und Be-treuungsverfügung.

Peggy Ullrich erläuterte die Vorteile einer Mitgliedschaft im Fachverband. Unter anderem werden Beratungen im rechtlichen, tarifrechtlichen und betriebswirtschaft-lichen Bereich angeboten, Schulungen und Fachseminare für Metallhandwerker durchgeführt oder Fachexkursionen orga-nisiert. Der Fachverband ist Tarifpartner der Arbeitgeberseite.

Nach dem Bericht des Innungsobermeis-ters und dem Überblick über Veranstaltun-gen und Termine erfolgte die Einteilung in zwei Gruppen für die Betriebsführung. Den anwesenden Innungsmitgliedern und Gästen wurden Büro-, Lagerräume und der Verkaufsbereich gezeigt.

Zum Abschluss bedankte sich Ehregott Freund bei Ralph Böttcher für die gute Zu-sammenarbeit und Unterstützung sowie die Ausrichtung der Innungsver-sammlung.



Foto: Metallbauinnung Bautzen **Schmiedemeister Michael Kaczmar (m.)** erhält von **OM Ehregott Freund (r.)** und **Peggy Ullrich, GFin des Fachverbandes Metall Sachsen** den „Silbernen Meisterbrief“

Metallbauinnung Kreis Görlitz



Moderne Schweißtechnik genau inspiziert und getestet

Innungsobermeister Knut-Heinz Weiner lud am 8. September die Mitglieder der Metallbauinnung Kreis Görlitz zu sich nach Ludwigsdorf ein. Die Mitgliederversammlung sollte diesmal dort statt-finden, wo sonst fleißig gewerkelt, geschraubt und geschweißt wurde – in der Werkhalle des Stahl- und Metallbau Weiner.

Nach der Eröffnung der Versammlung und den „üb-lichen“ organisatorischen Formalien folgte die Wahl eines neuen Vertreters zur Kreishandwerkerschaft Görlitz. (Jede Innung stellt ein Mitglied als Vertreter zur Kreishandwerkerschaft und mindestens einen Stellvertreter.) Bisher hatten Dr. Knut Scheibe und Stellvertreter Knut-Heinz Weiner den Posten inne. Zusätzlich wurde durch die Innungsver-sammlung auch Thomas Kratzer aus Zittau in die zweite Position des Vertreters zur Kreishandwerkerschaft ge-wählt.

Wir begrüßen und beglückwünschen Thomas Krat-zer zu dieser Wahl und freuen uns auf seine Ideen und Anregungen in der Kreishandwerkerschaft.

Mit besonderer Spannung erwarteten die Anwe-senden dann die Vorstellung eines fortschrittlichen Roboters, der einfache Schweißarbeiten selbst er-ledigen kann. Die Handwerkskammer Dresden sorg-te dafür, dass eine Maschine zur Anschauung und zum Test bereitgestellt wurde. Die Innungsmitglie-der konnten sich mit der Robotik vertraut machen und einen kleinen Schweißvorgang selbst auspro-bieren.

Zeitgleich fotografierte Herr Goedecke von der Handwerkskammer Dresden die Innungsmitglieder mit einer Drohne.

Die gelungene Innungsver-sammlung endete mit einem hervorragenden Abendessen, einer gebacke-nen Pute von Bäckermeister Tschirch.



Anzeige.....

Hallensysteme

einwandig oder isoliert

...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM

METALLBAU • BAUELEMENTE

01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner

Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore



Obermeister Schölzel begrüßte 10 Elektronikerlehrlinge

Elektrotechniker-Innung Bautzen & Maler- und Lackiererinnung BZ, HY, KM Elektronikercamp, das Vierte!



Es ist schon fast Tradition geworden! Zum vierten Mal fand die Berufsstarterwoche für die Elektronikerlehrlinge der Bautzner Handwerksbetriebe vom 25. bis 28. August 2020 statt. Der bewährte Kooperationspartner, EBZ Dresden e. V., hat wieder einen Großteil des Programms gestaltet und die Räumlichkeiten in der Bautzener Außenstelle bereitgestellt. In den vier Tagen gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Theorie und Praxis. Die Ausbilder Dieter Piskol und Maik Nieschalke sowie Elektromeister Fritsche im Teil „Knigge für Lehrlinge“ sind bereits Routiniers durch die vorherigen Camps. Im Teil Elektromobilität gab es viel Theorie für die Teilnehmer, aber Höhepunkt bei vielen war die Probefahrt im „Tesla“ des Referenten Matthias Güldner. KHM Frank Scholze führte die Gruppe über „seine“ Baustelle in einem Eigenheim in Bautzen. Neu waren dieses Mal die Exkursionen zu sonepar sowie ein ausführlicher Ersthelferteil mit Fr. Liebig. Beliebter Höhepunkt

war wieder der Besuch im Hochseilgarten mit Kletterspaß und Teamtraining, diesmal gemeinsam mit den sechs Teilnehmern des ersten Malercamps. Nach dem gemeinsamen Abendessen begleiteten die Innungsmeister Gunter Israel und Frank Scholze die Gruppe am Donnerstag durch das abendliche Bautzen und erläuterten die Straßen- und Geschäftsbeleuchtung in der Reichenstraße. Obermeister Torsten Schölzel hatte die Gruppe am Eröffnungstag begrüßt und erkundigten sich zum Abschluss nach den Eindrücken der jungen Leute. Den Meisten hat das Löten am besten gefallen. Dabei sind kleine, solarbetriebene Flugzeuge entstanden. Insgesamt gab es durchweg ein positives Echo der Teilnehmer und ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des EBZ und der Innung sowie an die Ausbildungsbetriebe, die ihren Lehrlingen diesen abwechslungsreichen Berufsstart ermöglicht haben.

„Ausbildung mit farbiger Zukunft“ – Malercamp-Premiere 2020 –

Die Innung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz ist dem Vorbild der Elektroinnung gefolgt und hat alle neuen Maler- und Lackiererlehrlinge des Landkreises Bautzen zum 1. Malercamp eingeladen. Ende August 2020 hatte die Innung ein vielfältiges Programm als „Berufsstarterwoche“ in Zusammenarbeit mit dem ÜAZ Bautzen organisiert.

Obermeister Hendrik Hermann konnte fünf junge Männer und eine junge Frau zur Premiere begrüßen. Als erstes erhielten alle ihr spezielles Berichtsheft, zur Verfügung gestellt vom Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz. Gleich am ersten Tag zeigte Ausbilder Andreas Mühle die üblichen Malerwerkzeuge und die „Neuen“ standen das erste Mal auf der Leiter.

Am zweiten Tag ging es dann schon in die Praxis: der Schnurschlag wurde geübt und beim „Beschnitt“ mussten freihändig farbige Flächen mit möglichst geraden Rändern gestaltet werden. Am Nachmittag übernahm Kirchenmalermeister Heinz Rentsch die Baustilführung durch die Bautzener Altstadt mit ihren vorwiegend barocken Bauten. In seiner beruflichen Laufbahn hat er so viele Bautzener historische Gebäude betreut, Farbproben analysiert, Farbschichten ab- und wieder aufgetragen, so dass er zu vielen Gebäuden zwischen Ortenburg und Weigangsch Villa authentisch berichten konnte.

Der Mittwoch war unseren Gastmitgliedern vorbehalten: die Firma KEIMFARBEN zeigte in Theorie und Praxis Silikat- und Dispersionsfarben und Lasuren, BRILLUX stellte digitale Lernhelfer vor. Am Donnerstag kam besonders die frische Gestaltung des Teils „Knigge für Lehrlinge“ durch Elektromeister Fritsche mit den praktischen Kundengesprächen an.

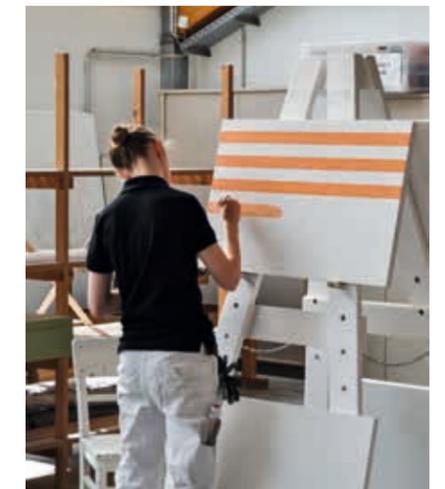
Die Ersthelferausbildung wurde durch Fr. Liebsch übernommen. Dazwischen gab es immer wieder praktische Übungen in der Malerwerkstatt des ÜAZ, beispielsweise zur Schwammtechnik. Am Nachmittag ging es dann zum Klettern in den Hochseilgarten und zu einer Teambuildingübung gemeinsam mit den Elektronikerlehrlingen.

Der Höhepunkt des Freitags war die Einführung in die AirBrush-Technik mit Lackierermeister Ralf Szczepaniak und Aleksander Koryzna.

Bei der Auswertung mit Obermeister Hermann gab es auch hier durchweg ein positives Echo der Teilnehmer und ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren des ÜAZ und der Innung, sowie an die vier Ausbildungsbetriebe, die ihren Lehrlingen diesen abwechslungsreichen Berufsstart ermöglicht haben.



Die Malerlehrlinge in 6 Meter Höhe



Dana Windolf übt den „Beschnitt“

SACHSEN Beide Camps werden mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Bei den ersten Lötversuchen entstanden Flugzeuge



Nach der Theorie konnten alle mit Matthias Güldner Tesla fahren.



Frank Scholze erklärte die Geschäftsbeleuchtung auf der Reichenstraße



Artur Kahre gestaltet AirBrush- Motive



Kirchenmalermeister Heinz Rentsch erklärte die Baustile der Bautzener Altstadt



Alle Camp-Teilnehmer sind jetzt fit in Montage und Reparatur von Dusch-WCs.



Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen

SHK CHAMPIONS CAMP SACHSEN 2020 erfolgreich abgeschlossen



Das zweite sächsische SHK CHAMPIONS CAMP in Lichtenstein/Sachsen ist am 15. Juli 2020 erfolgreich zu Ende gegangen. Elf Berufsschüler aus dem Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk aus ganz Sachsen nahmen auf Einladung des Landesinnungsverbandes Fachverband SHK Sachsen und der Innung SHK Dresden am dreitägigen Ausbildungs- und Erlebniscamp teil.

Ausbildungsmotivation erleben, Neues lernen, Erfahrungen sammeln, Zusammenhalt und Teamfähigkeit fördern – das waren die Ziele des Camps. Das SHK Champions Camp Sachsen 2020 fand in der Geberit Lichtenstein GmbH und in Chemnitz statt. Die Teilnehmer erlebten drei tolle Tage mit nützlichen Praxisschulungen und vielen Erlebnissen, wie Klettern, Grillen, Bowling und einer Pink Floyd-Musikshow.

Der SHK-Weltmeistertrainer André Schnabel aus Leipzig, unser sächsischer Vize-Europameister 2018 Paul Schärschmidt aus Markranstädt und Simon Donndorf aus Hessen, deutscher Vertreter des SHK-Handwerks zu den EuroSkills im Januar 2021 in Graz/Österreich motivierten zu guten Ausbildungsleistungen.

Das Camp wurde von den Firmen Geberit, Oventrop, Vaillant, Viessmann und WILO SE unterstützt und von Influencerin Madita Brauer (@frauimhandwerk) aus Kalkar und einer Medienagentur medial begleitet. In Heizungshydraulik und der Montage und Reparatur von Dusch-WCs sind alle Teilnehmer hundertprozentig fit. Auch MEPLA-Verarbeitung und PE-Schweißen in zwei verschiedenen Verfahren kann jetzt Jeder. Das sind Fertigkeiten, die über die Berufsausbildung deutlich hinausgehen und die Camp-Teilnehmer beruflich voran bringen.

Nach den durchweg positiven Bewertungen sind sich alle Organisatoren einig: auch 2021 ist eine Wiederholung des Ausbildungscamps für unsere sächsische SHK-Handwerksjugend schon jetzt geplant.

Mit einer Ausbildung im Sanitär Heizung Klima Handwerk sind Jugendliche in Sachsen beruflich auf der sicheren Seite.

Das Ausbildungsportal www.zeitzustarten.de zeigt die vielen Chancen, die eine Berufsausbildung im SHK-Handwerk bietet.



Die Ausbildung erfolgte in Gruppenarbeit.

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Prämien und Förderungen für Azubis sichern

Das neue Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ soll Unternehmen helfen, trotz der Pandemie-Situation, weiterhin Fachkräftenachwuchs auszubilden.

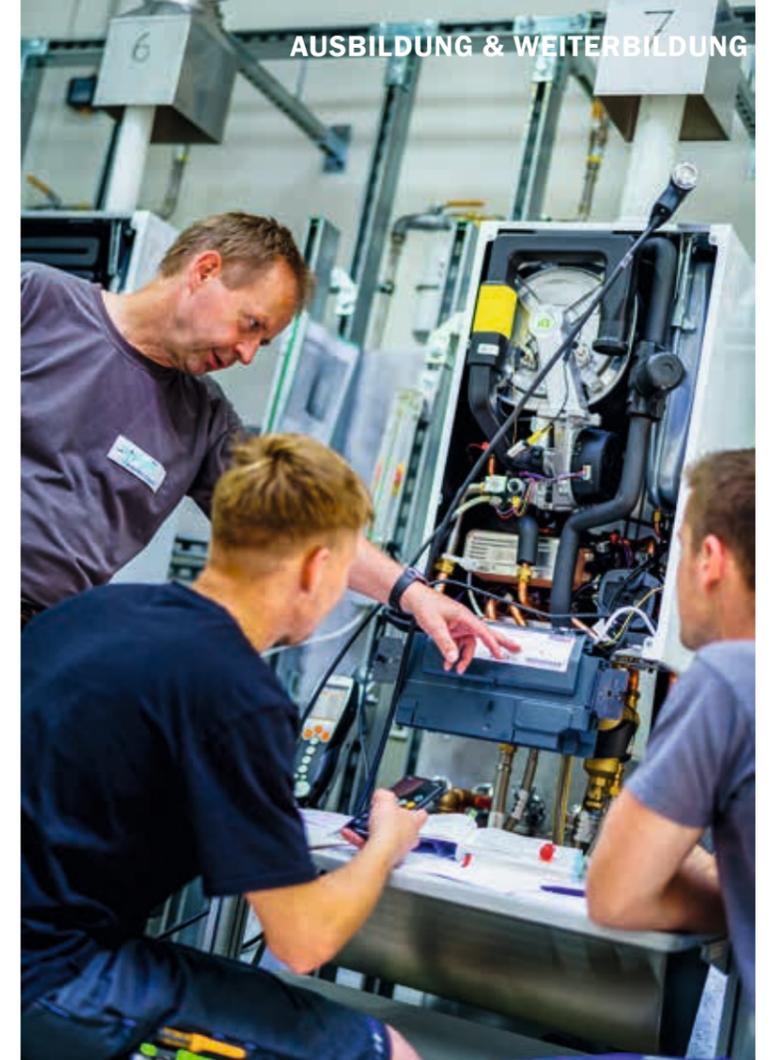
Das Programm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die von der Corona-Krise betroffen sind. Hierbei sollen Ausbildungsplätze erhalten bzw. geschaffen und Kurzarbeit für Lehrlinge vermieden werden.

Die Förderung muss bei der zuständigen Agentur für Arbeit beantragt werden.

(Aber Achtung: Es kann nur eine Prämie pro Ausbildungsvertrag angefordert werden.)

Zusätzlich benötigen Sie für den Antrag eine Bescheinigung der zuständigen Stelle (Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer) für den Ausbildungsberuf.

Das Formular zur Beantragung finden Sie unter anderem im Web bei www.arbeitsagentur.de.



Bildnachweis: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

Anzeigen

KÄRCHER KÄRCHER STORE KUHNE

makes a difference

Sven Kuhne, Bautzener Straße 56
02692 Großpostwitz, 03591 304371

www.kuhne-kaercher.de

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

R	E	S	S	O	L	H	C	S	R	E	S	A	L	G
H	B	A	E	C	K	E	R	X	O	H	S	F	D	C
P	U	N	W	U	J	R	E	K	C	E	A	B	T	M
F	S	T	D	A	C	H	D	E	C	K	E	R	I	H
M	R	R	M	M	F	I	M	U	O	F	I	D	S	B
D	A	I	U	A	A	S	O	M	C	D	F	W	C	U
Y	U	L	S	T	C	U	A	J	U	R	K	O	H	C
C	E	E	E	E	H	H	R	G	I	Z	C	Y	L	H
R	W	X	E	R	U	M	E	E	B	R	U	O	E	D
F	R	K	O	W	Q	R	N	R	R	C	A	X	R	R
R	E	H	C	A	M	G	U	E	Z	K	R	E	W	U
E	W	E	B	E	R	I	O	E	G	O	S	A	O	C
R	E	H	C	S	I	F	F	F	M	A	Z	W	P	K
P	K	R	E	K	I	R	T	K	E	L	E	L	E	E
N	A	U	W	S	W	K	L	D	K	R	E	F	D	R

4	3	8	2											
9		5						2	8					
		6	8		5	9	7							
			5	2	3			6						
3	8							5	1					
		4	9		1									
	9													
								6	2					
4	1		3							9				

Quelle: sudoku-drucken.de

SUDOKU

Wie funktioniert ein Sudoku?

In jedem Quadrat, in jeder Zeile und in jeder Spalte müssen die Zahlen von 1 – 9 eingetragen werden, aber achten Sie darauf, dass jede Zahlen nur einmal vorkommen darf!

Wörtersuche

Quelle: suchsel.net

Finden Sie 15 Handwerksberufe!

Die Wörter können waagrecht, senkrecht und diagonal, sowie von hinten nach vorne zu lesen sein.

Kleiner Witz am Rande

Vor der Himmelstür steht ein Handwerker und fragt Petrus:

„Warum musste ich so früh sterben? Ich bin doch erst 37!“

Petrus schaut in seinem Buch nach und sagt:

„Nach den Stunden, die du den Kunden berechnet hast, bist du schon 93.“

Sagte der Automechaniker zum Kunden: „Das Problem ist größer, als ich dachte. Ihre Batterie braucht ein neues Auto!“

Orientierungslos

Wer weiß denn wirklich wo rechts ist, links oder die Mitte? Es kann alles auch andersherum sein.

Vorwärts, vielleicht gar zurück? Oder hier das Stück schon das Ganze?

Alles eine Frage der Interpretation? Wahrheit bleibt ein Zauberwort.

von W. Hoya (Autor aus Niesky), Gedicht aus >> Schiefen und Weitblickproben << ISBN 978-3-96443-331-2



Financial Communication Services Ltd. Tel. +49(0)3591/275330
Dr.-S.-Allende-Straße 50b Fax +49(0)3591/3515800
02625 Bautzen · Germany www.fcsdialog.de

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
Parkplätze am Casino
Raucherbereich mit Spielautomaten
Casino belüftet und klimatisiert
Gastroservice gratis
aktuellste 60-iger Spielepakete
2x Single Jackpot
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue
CASINO NIESKY
Jänkendorfer Straße 6
02905 Niesky
im Autohaus Arndt neben OBI
Telefon 03588-2582447

IN NIESKY Casino

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER** GmbH & Co. KG
Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600
Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700
Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172
Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710

Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
Nieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf
Tel. 03585/405150
Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de
www.exner-arbeitsbuehnen.de

Technischer Handel

PCH PCH Technischer Handel GMBH

Baschützer Straße 17
02625 Bautzen
Arbeitsschutz · Industrie-Technik
(03591)5297-0 · Fax (03591)5297 29

Ihr leistungsstarker Entsorgungspartner seit 1990

CONTAINERDIENST | ENTSORGUNG VON HBCD-HALTIGEM UND -FREIEM STYROPOR | SONDERABFALLENTSORGUNG | ANNAHME ALLER WERT- UND ABFALLSTOFFE | GEWERBE- UND INDUSTRIEENTSORGUNG | PROBENAHME UND ANALYTIK | ÖL-/FETTABSCHIEDERENTSORGUNG SOWIE DICHTHEITS-PRÜFUNG UND GENERALINSPEKTION | KEHRMASCHINENEINSATZ | AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHTUNG | ABBRUCH UND ENTKERNUNG

Kontakt:
03 58 28 - 76 80

Becker Umweltdienste GmbH

Paulsdorfer Str. 5 | 02894 Reichenbach
reichenbach@becker-umweltdienste.de
www.becker-umweltdienste.de

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbucher

Dorfstraße 33 · OT Sohland
02894 Reichenbach/O.L.
Telefon 035828/72566
www.stb-strauss.com

strauß
STEUERBERATUNGSKANZLEI

Dipl. Kffr. (FH) Rita Strauß Steuerberaterin
Dipl. BW (FH) Elke Kloß Steuerberaterin
Angst. tätig gem. §58 StBerG

WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10
Fax: 03581/48 59 59
E-Mail: info@wmc-online.de

Elisabethstraße 28
02826 Görlitz
www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

BVBC.Xpert

Andreas Neumann
geprüfter Bilanzbuchhalter

Elisabethstraße 42/43
02826 Görlitz
Tel. 03581/41 03 49
Fax: 03581/64 37 77
Handy: 0171/4 24 46 89
Email: andreas.neumann.goerlitz@t-online.de

- kontieren und buchen lfd. Geschäftsvorteile
- laufende Lohnabrechnungen
- Fertigen der Lst. Anmeldungen
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Kostenabrechnung, Vergleiche, Analysen
- Mitglied im BV/BC (Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.v.)

www.kmk.info

Steuerberatung? Mission Possible!

Digitale Kanzlei 2020 DATEV

kmk STEUERBERATER UNTERSCHIEDSPREIS UNTERNEHMENSBERATER
Vor Ort. Und Digital.
Julius-Kühn-Platz 3 · 01896 Pulsnitz · Tel 035955 822-0 · info@kmk.info

sbr ÜBLER
steuerberatungs-gesellschaft mbH
Ihr Partner in allen Steuerfragen
Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 · 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 - 7 73 30 · Fax 0 35 94 - 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

Steuerberatung Helmar Schneider

Tätigkeitsschwerpunkte

- Steuerberatung/ Steuergestaltung
- Jahresabschlussstellung
- Buchführung/ Lohnbuchführung
- Unternehmensgründung
- Unternehmensnachfolge

Demianiplatz 7
02826 Görlitz
Telefon 03581 - 76 48 40
Telefax 03581 - 76 48 42 9
STB.HelmarSchneider@DATEVnet.de

WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.

Niederlassung Niesky
Steuerberaterin Ina Olbrich
Baulzener Straße 34 · 02906 Niesky
Telefon: +49 (0) 3588 2515-0
E-Mail: niesky@connex-stb.de

Niederlassung Zittau
Steuerberaterin Renate Victor
Theodor-Korselt-Straße 1b · 02763 Zittau
Telefon: +49 (0) 3583 7709-0
E-Mail: zittau@connex-stb.de

Wir sind mit knapp 30 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe.
www.connex-stb.de

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanzen - Buchhaltung - Lohnabrechnung
Steuererklärungen aller Art - Beratung
von Existenzgründung bis Geschäftsübergabe
alles aus einer Hand

ETL | Qualitätskanzlei

Niederlassung Großröhrsdorf
Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Telefon: (035952) 48239 · Tel./Fax: (035952) 32846
e-mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de/fp-grossroehrsdorf/

Frank Erben Steuerberater

transparent kompetent zuverlässig

Kändlerstraße 28 Tel.: 03 594-79 401 - 0
01877 Bischofswerda Fax: 03 594-79 401 99
Internet: www.stb-erben.de e-mail:kanzlei@stb-erben.de



Wiedereinführung der degressiven AfA

Mit dem Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz hat die Bundesregierung die Einführung einer degressiven Abschreibung vorgesehen.

Unternehmen profitieren von der wieder eingeführten degressiven Abschreibung in Höhe von 25%, höchstens dem 2,5-fachen der linearen Abschreibung, für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Jahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden.

Die neue Rechtslage entspricht derjenigen, die bereits für Anschaffungen/Herstellungen in der Zeit vom 1.1.2009 bis zum 31.12.2010 gegolten hat.

Die degressive Abschreibung kennt verschiedene Formen. Bei der degressiven AfA handelt es sich um die sog. degressive Buchwertabschreibung (Abschreibung vom Restwert nach einem gleichbleibenden Abschreibungssatz). Die Jahres-Abschreibungsbeträge sind in den ersten Jahren der Nutzung relativ hoch und werden dann von Jahr zu Jahr geringer.

Die degressive AfA ist sinnvoll, wenn die Wirtschaftsgüter in den ersten Jahren besonders intensiv genutzt werden oder aufgrund technischer oder wirtschaftlicher Entwicklungen schnell an Wert einbüßen werden. Durch Vornahme der degressiven AfA wird der Gefahr der technisch-wirtschaftlichen Überholung Rechnung getragen, die gerade in den ersten Nutzungsjahren zu größeren Verlusten führen kann.

CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Drebritzer Weg 2 · 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 · Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de

Dabei „kann“ der Steuerpflichtige statt der linearen AfA, die AfA nach fallenden Jahresbeträgen – **degressiv** – bemessen. Der Steuerpflichtige hat damit ein **Wahlrecht**, das es ihm erlaubt, bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens die AfA linear oder degressiv vorzunehmen. In der Wahl der **degressiven AfA-Methode** hat der Steuerpflichtige jedoch **kein Wahlrecht**: Anders als nach den handelsrechtlichen Vorschriften ist **ausschließlich die geometrisch-degressive Methode (Buchwert-Abschreibung) zugelassen**.

Diese degressive AfA wird mit einem gleich bleibenden Prozentsatz von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und vom jeweiligen Restbuchwert eines Wirtschaftsguts vorgenommen.

Der **Übergang von der degressiven AfA wieder zur linearen AfA ist zulässig**. In diesem Fall bemisst sich die AfA vom Zeitpunkt des Übergangs an nach dem dann noch vorhandenen Restwert und der Restnutzungsdauer des einzelnen Wirtschaftsguts.

Da es bei Fortführung der degressiven AfA nie zu einer Abschreibung auf 0 EUR kommen kann, wird in der Praxis regelmäßig in dem Jahr zur linearen AfA übergegangen, von dem ab die lineare Restwertabschreibung größer ist als die degressive Abschreibung.

Die degressive AfA umfasst nur **Wirtschaftsgüter des beweglichen, betrieblichen Anlagevermögens**, dabei sind **nicht nur neue, sondern auch gebrauchte Wirtschaftsgüter begünstigt**. Die Regelung **gilt ausdrücklich nur für die Gewinneinkünfte**. Unerheblich ist, ob der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich oder durch Einnahmenüberschussrechnung ermittelt wird. Das bedeutet, dass die degressive AfA **nicht für Wirtschaftsgüter, die zur Erzielung von Überschusseinkünften dienen, in Betracht kommt**, z.B. den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung.

Bei Fragen zu diesen neuen Regelungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Frank Erben
Steuerberater

RHE-EL Zittau GmbH
STEUERBERATUNGSGESellschaft

Enrico Krahl
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Steuerberater
E-Mail: rhe-el-zittau@etl.de
enrico.krahl@etl.de

Elsbeth Kledisch
Steuerberaterin
E-Mail: rhe-el-zittau@etl.de
www.etl.de/rhe-el-zittau.de

Heydenreichstraße 1 · 02763 Zittau
Telefon 03583/700279 · Fax 03583/705376





Suchen Sie nicht nach Lösungen. Mieten Sie eine.

Sie möchten einen Mietwagen für längere Zeit? Wir haben ein Rundum-Sorglospaket für 6 oder 12 Monate. Mieten Sie eine Mercedes-Benz A-Klasse, B-Klasse oder CLA zu unschlagbaren Preisen!

ab 499,00 € / Monat*

bei 12 Monate Vertragslaufzeit für Monat 1-3, danach 550,00 EUR* pro Monat.
 Laufleistung 1.500 km pro Monat (auf Anfrage erweiterbar)
 Inkl. MwSt.

* Mindestmietdauer: 12 Monate
 Es gelten die Allgemeinen Vermietbedingungen für Mercedes-Benz Rent in der Torpedo Gruppe.

Im Angebot enthalten:

- Feste monatliche Rate
- Kfz-Versicherung inkl. Vollkasko
- Kfz-Steuer
- Wartungsarbeiten
- Verschleißreparaturen
- Saisonale Bereifung
- HU/AU
- Ersatzfahrzeugstellung
- Rundfunkgebühren



Pauschal reisen ist nichts für Sie? Erleben, wovon andere träumen.

Heute hier, morgen dort – den Marco Polo Edition mieten und grenzenlose Freiheit genießen!

Tagesmietpreis 109,00 €

Inkl. MwSt. inkl. 250km
 Bezahlung bei Abholung, 50% Anzahlung bei Buchung

Mietbedingungen:

- Mindestmietdauer 5 Tage Hauptsaison, sonst 3 Tage
- Langzeitrabatte auf Tagesmietpreis
- Mindestalter: 25 Jahre / 2 Jahre FS
- 2ter Fahrer inkl.
- Selbstbeteiligung 2.000 Euro
- Kautions per Kreditkarte in Höhe der SB
- Keine Mitnahme von Haustieren
- Servicepauschale für Übergabe, Unterweisung und Endreinigung 179,00 Euro

Es gelten die Allgemeinen Vermietbedingungen für Mercedes-Benz Rent in der Torpedo Gruppe.

Mercedes-Benz Rent

Zeit für das Beste.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
 Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

TORPEDO GRUPPE

TG Autohandels GmbH
 Hoyerswerda | Bautzen | Görlitz | Weißwasser | Senftenberg | Zittau | Löbau | Kamenz
 Hotline: 0151 44055276
 Mail: mieten@torpedo-gruppe.de | www.torpedo-gruppe.de



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von 24 Stunden möglich



Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
 Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



TG AUTOHANDEL

Kreckwitzer Straße 13, 02625 Bautzen, Tel.: 0359 1 2171-4400, Fax: 0359 1 2171-4452
 E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de | <http://www.tgautohandel.de>



RENAULT
PRO+

Renault KANGOO

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



Renault Kangoo Rapid BASIS Blue dCi 80

ab **135,- €*** netto mtl./

ab **156,60 €*** brutto mtl.

FULL
SERVICE
LEASING

Inklusive
TECHNIK
Service

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 135,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 156,60 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/ brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Service-Angebot deckt die Kosten für alle Wartungsarbeiten, Wartungskosten und Verschleißreparaturen (gemäß AGB) für die Vertragslaufzeit ab. Gültig bis 31.10.2020.

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Am besten: **Büchner!**

www.AmbestenBuechner.de

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Renault Vertragspartner

6x in der Lausitz

Görlitz | Bautzen | Löbau | Zittau | Neustadt

Weißwasser